V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 51 Samstag, 21. Dezember 1946 Nr. 48/49

Inhalt:

Wiederaufbau der städtischen Straßenbrücken

Von Oberbaurat Dr.-Ing. Rudolf Schuhmann, Leiter der M.Abt. 29, Brücken- und Wasserbau

Die Wiener städtischen Straßenbrücken haben durch die Kriegsschäden stark gelitten. Von den Donaustrombrücken weist die Brücke der Roten Armee (Reichsbrücke) nur geringe Schäden auf, während die Floridsdorfer Brücke durch Luftangriffe und durch Sprengungen arg beschädigt wurde. Durch Sprengung wurde das Tragwerk einer Stromöffnung und mehrerer Flutbrückenöffnungen zerstört, während das Tragwerk einer zweiten Stromöffnung beschädigt wurde. Die Tragwerke der Donaukanalbrücken, wie Marien-, Aspern-, Franzens-, Rotunden- und Stadionbrücke, wurden durch Sprengung zerstört, während die Tragwerke der Friedens-, Augarten- und Schwedenbrücke sowie des Döblinger und Gaswerksteges schwer beschädigt wurden. Die im Bett der Wasserläufe liegenden Eisenkonstruktionsteile mußten wegen Verklausungsgefahr bei Hochwasser raschestens entfernt werden. Da diese Arbeiten und die Wiederinstandsetzung in kurzer Zeit mit den zur Verfügung stehenden Materialien, Fuhrwerken und Arbeitskräften schwer möglich war, hat sich in dankenswerter Bereitwilligkeit die russische Besatzungsmacht mit ihren reichen Hilfsmitteln der Stadt Wien zur Verfügung gestellt, um diese schwierige Aufgabe zu meistern. Für diese Hilfsbereitschaft muß der russischen Besatzungsmacht der Dank der Stadt Wien ausgesprochen werden.

Dank einem gütigen Geschick wurden die Brücken über den Wienfluß verschont und nur die Brücke oberhalb der Wienflußhaltung zerstört. Von den kleineren Brücken im Zuwachs- und Außengebiet Wiens in den Bezirken 22 bis 26, über die Wasserläufe der Fischa, des Kalten Ganges, der Schwechat, der Piesting, der Triesting, des Wiener-Neustädter Kanals, des Mödlingbaches, der Liesing, des Weidling- und Kierlingbaches wurden ungefähr 75 durch Sprengung zerstört. Die wichtigsten Brücken darunter sind: die Wiener Straßen-Brücke in Schwechat, die Marktbrücke in Fischamend, die Frauenbachbrücke in Himberg, die Leopoldsbrücke und die Kierlingbachbrücke in Klosterneuburg.

Außer den russischen Truppenteilen wurden die österreichischen Brückenbaufirmen zum Wiederaufbau herangezogen.

Es mußte mit größter Sparsamkeit projektiert werden. Die abgestürzten Konstruktionsteile mußten wieder verwendet werden. Wo dies nicht gegeben war, mußte eine Neuherstellung erfolgen, wobei nach besonderen Umständen ein Provisorium oder ein Definitivum errichtet wurde.

Die schwierigste Aufgabe war, die abgestürzte Stahlkonstruktion der dritten Stromöffnung der Malinowskybrücke (Floridsdorfer Brücke), die eine Stützweite von 82 Meter und eine Fahrbahnbreite von 13,80 Meter aufwies, wieder instand zu setzen. Es wurden Untersuchungen angestellt, auf welche Weise der Verkehr über diese Brücke am schnellsten wieder überführt werden kann. Ein Entwurf lag vor, flußabwärts der Brücke auf Betonpiloten ein Provisorium in Holzkonstruktion herzustellen. Diese Arbeiten stellten sich jedoch als schwierig und kostspielig heraus, so daß sich die Rote Armee in Zusammenarbeit mit der Brückenbauabteilung der Gemeinde Wien entschloß, die Brücke trotz der schwierigen Arbeitsverhältnisse, genau wie sie ursprünglich gebaut wurde, herzustellen. Zuerst war die Entfernung der 1860 Tonnen schweren abgestürzten Konstruktion aus dem Strombett notwendig, die mit größter Vorsicht durchgeführt werden mußte. Außerdem mußte vor dem Neubau der Brücke ein hölzerner Notsteg für den Fußgängerverkehr und für die Überführung der Gas-, Wasser- sowie der Stark- und Schwachstromleitungen hergestellt werden. Der Bau der Brücke mußte schon aus dem Grunde außerordentlich beschleunigt werden, weil der Lastenverkehr über die Reichsbrücke, als einzige Strombrücke, für den Fuhrwerksverkehr einen sich ungünstig auswirkenden Umweg bedeutete. Bei dem Tragwerk über die zweite Stromöffnung war das Zugband durch die Kriegshandlungen getrennt worden, so daß eine Lücke von ungefähr 20 Zentimetern zwischen den abgetrennten Teilen entstand. Durch diese Beschädigung ergab sich eine Einsenkung des gesamten Tragwerkes. Mit Einsetzung von hydraulischen Pressen wurde die Lücke geschlossen, wodurch die Einsenkung des Tragwerkes verschwand und das Tragwerk wieder in seine ursprüngliche Form gebracht wurde.

Die Rote Armee beschaffte innerhalb von zwei Monaten das erforderliche Stahlmaterial im Gewichte von 1800 Tonnen aus dem Werke Donawitz der österreichischen Alpine Montan-Gesellschaft. Bereits Mitte November 1945 konnte in den Werkstätten der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG. mit der Anarbeitung begonnen werden und Ende März 1946 waren trotz schwer beschädigter Werkstätten die Arbeiten beendet. Am 1. März dieses Jahres wurde bereits mit der Aufstellung des Tragwerkes begonnen, wobei in einem Zeitabschnitt ungefähr 1000 Mann pro Tag eingesetzt waren. Die Instandsetzungsarbeiten an der restlichen

Brücke wurden von der Brückenbauanstalt Waagner-Biro AG. durchgeführt. Am 19. Mai dieses Jahres konnte in feierlicher Weise die Eröffnung der Brücke erfolgen.

Als eine der ersten Brücken wurde die Aspernbrücke über den Donaukanal errichtet. Sie wurde als Provisorium ganz in Holzkonstruktion flußaufwärts der früher bestandenen Stahlbrücke angeordnet, damit die spätere Brücke unbehindert gebaut werden kann. Wegen der Schiffahrt erfolgte die Überbrückung durch Gittertragwerke mit einer Stützweite von 28 Meter. Die restsichen Seitenöffnungen wurden in genagelter Bauweise hergestellt. Die im Juni 1945 begonnene Brücke konnte bereits am 2. Oktober 1945 dem Verkehr übergeben werden.

Im Zuge der Reichsbrücke wurde auch das Tragwerk der Kagraner Brücke über die Alte Donau umgebaut. Das alte Tragwerk war durch Sprengung arg beschädigt, während die Widerlager erhalten blieben. Die neue Brücke ist eine aus acht geschweißten Vollwandträgern bestehende Rostträgerbrücke mit einer 20 Zentimeter starken Fahrbahnplatte aus Eisenbeton. Die Brücke ist für schwerste Lasten bemessen und trägt ein 80 Tonnen schweres Raupenfahrzeug im Alleingang. Beim Entwurf wurde Bedacht genommen, daß das gesamte Bauwerk aus werkseigenem Lagermaterial hergestellt werden soll, um dadurch den raschen Bau zu ermöglichen. Die Belastungsprobe mit zwei russischen Tanks mit 52 und 44 Tonnen ergab eine Einsenkung der Mitten der Hauptträger um drei Millimeter. Diese Werte lagen weit unter der für die Last errechneten, was auf das günstige Zusammenwirken zwischen der Eisenbetonfahrplatte und dem Stahltragwerk zurückzuführen ist.

Die Stahlkonstruktion der Schwedenbrücke über den Donaukanal wurde durch Sprengung derart zerstört, daß zwei Drittel der Brücke im Gesamtgewicht von ungefähr 1500 Tonnen erhalten blieben. Der rechtsufrige Brückenteil samt den Auflagern war in seiner Höhe erhalten, während das Ende gegen das linke Ufer im Kanalbett lag. Da Untersuchungen gezeigt haben, daß die so erhalten gebliebenen Stahlteile wieder verwendungsfähig sind, wurde die Anhebung der ins Wasser gesunkenen Teile im ganzen beschlossen. Zu diesem Zwecke wurde am linken Ufer am Ende der im Wasser liegenden Brücke ein stählernes portalförmiges Hubgerüst von 16 Meter Höhe aufgestellt, das die ganze Brückenbreite überspannt. Die Hebung des im Wasser liegenden Teiles der Brücke erfolgte mit modernsten Hubgeräten, und zwar mit vier Flaschenzügen von je 150 Tonnen Tragkraft und elektrisch angetriebenen Kabelwinden. Die zur Hebung aufzubringende Kraft betrug insgesamt 350 Tonnen, die Hubhöhe 8,1 Meter. Die Hubzeit betrug zwei Stunden. Durch einen sinnreichen Mechanismus wurde mit einem Uhrzeiger festgestellt, daß die Anhebung der beiden Lastorte gleichmäßig erfolgte und es wurden die Hubkräfte mittels Dynamometer stets gemessen. Da die Brücke eine Bogenbrücke war, mußten auch besondere Sicherungen gegen Abgleiten der fünf Auflagergelenke während der Hebung getroffen werden. Die Verankerung wurde mit nachspannbaren Schraubenspindeln durchgeführt, wobei die Zugorgane einesteils mit den Auflagergelenken und andererseits mit den Mauerwerksteilen der Caissons verbunden waren. Nach erfolgter Hebung der Brücke in die waagrechte Lage wurde dieser Brückenteil auf vorbereitete Holzjoche endgültig gelagert. Der restliche Teil der Brückenöffnung am linken Ufer wurde mit vorhandenen, von der Roten Armee beigestellten Stahlfachwerksträgern überbrückt. Die Ausführung dieser schwierigen Arbeiten erfolgte durch die Rote Armee zusammen mit der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG.

Die gesprengte Rotundenbrücke wurde abgetragen. Zur Überleitung des Verkehrs und der Leitungen wurde eine Hilfsbrücke errichtet. Da eine seitlich der früheren Brücke angeordnete Hilfsbrücke eine Hebung der Linie 80 der städtischen Straßenbahn und der elektrischen Bahn Wien—Preßburg um ungefähr 70 Zentimeter verlangt hätte, wurde die Hilfsbrücke in derselben Achse der früheren Brücke verlegt. Die Hilfsbrücke hat eine Fahrbahnbreite von zwölf Metern und zwei Gehwege von je 2,50 Meter Breite und überführt zwei Straßenbahngeleise. Die Schiffahrtsöffnung wurde mit zwölf geschweißten Stahlträgern mit einer Stützweite von 26 Metern und auf jeder Seite mit je zwei genagelten Holztragwerken von 9,60 Meter Stützweite überspannt. Seinerzeit wird die definitive Brücke flußaufwärts errichtet und die Hilfsbrücke auf einem Gerüst flußabwärts ausgeschoben, während die neue Brücke an die Stelle der Hilfsbrücke eingeschoben wird.

Die Friedens- und Augartenbrücke über den Donaukanal wurden durch Sprengung nur in ihren mittleren Teilen beschädigt. Auf Gerüsten wurden die aus Neumaterial errichteten Stahlteile zusammengebaut, wodurch die beiden Brücken die einzigen definitiven Brücken über den Donaukanal sind, die wieder in ihren früheren Zustand gebracht wurden.

Der Döblinger und Gaswerksteg wurden durch Sprengung im Drittel der Stützweite gegen das rechte Ufer schwer beschädigt. Beide Stege überführen Gas- und Wasserleitungen großen Querschnittes. Die Tragwerke werden durch eingebaute Holzjoche unterstützt, angehoben, gerade gerichtet und die beschädigten Tragwerksteile durch neue ersetzt.

An Stelle der gesprengten Franzensbrücke wird ein Langzeitprovisorium errichtet. Die Steingewölbe über den Seitenöffnungen blieben unbeschädigt und werden wieder verwendet. Die Mittelöffnung mit 52,80 Meter Stützweite wird mit neun geschweißten Stahlbogen aus vorhandenem hochwertigen Stahlmaterial überdeckt. Die überführte Straßenbreite beträgt 17 Meter, die der Gehwege je 3,55 Meter. Die Querschnitte der Gasleitungen betragen 0,75 Meter × 1,60 Meter. Die Stoßverbindungen sind geschraubt, so daß die Brücke zerlegt und an anderer Stelle wieder aufgestellt werden kann. Über diese Brücke können im Alleingang 60 Tonnen schwere Raupenschlepper verkehren. Den Verkehr der elektrischen Straßenbahn überführen zwei Geleise.

Es ist beabsichtigt, an Stelle der gesprengten Heiligenstädter- und Stadionbrücke vorhandene Behelfstragwerke aus Stahl zu errichten. Diese haben jedoch nur eine geringe Fahrbahnbreite von 6 Metern.

Da die genannten Provisorien Holzjoche aufweisen, deren Bestanddauer gering ist, wird es notwendig sein, diese Provisorien durch definitive Tragwerke zu ersetzen.

In den Bezirken 22 bis 26 sind auch jene Brücken, die nicht gesprengt wurden, für die vorhandenen Lasten nicht tragfähig und wegen der Kriegsfolgen in einem schlechten Bauzustand. Es wird aller Kraftanstrengungen des Landes Niederösterreich bedürfen, das die Verwaltung dieser Brücken übernehmen soll, um die Wiederinstandsetzung derselben durchzuführen.

Von diesen Brücken hat die Stadt Wien bereits 72 instand gesetzt, umgebaut oder mit einem Provisorium versehen.

Diese Bauleistungen, die mit dem unvermehrten Personal der M.Abt. 29 durchgeführt wurden, haben von jedem einzelnen ein Höchstmaß von Leistung verlangt. Allen daran Beteiligten gebührt der Dank der Allgemeinheit.

Stadtsenat

Sitzung vom 10. Dezember 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VB. Speiser, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.Dior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

Nachstehend genannte Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1180; M.Abt. 2a — L 1124) Franz Loibl.
(Pr. Z. 1181; M.Abt. 2a — B 2166) August Bouvier.
(Pr. Z. 1182; M.Abt. 2a — B 1368) Albine Breit.
(Pr. Z. 1183; M.Abt. 2a — D 900) Johann Dopf.
(Pr. Z. 1184; M.Abt. 2a — K 2409) Matthias Klasz.
(Pr. Z. 1179; M.Abt. 2a — G 1224) Leopoldine Gruber.
(Pr. Z. 1185; M.Abt. 2a — H 2395) Anton Heindl.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr. Z. 1186; M.Abt. 7—648.)

Betty Ullrich-Doblinger, ehemalige Schauspielerin, Erhöhung der außerordentlichen Zuwendung.

(Pr. Z. 1187; M.Abt. 7—2447.)

Matthias Hauer, Komponist, Erhöhung der außerordentlichen Zuwendung.

(Pr. Z. 1188; M.Abt. 7—2862.)

Wiener Kunsthandwerkverein, Subvention.

Stadtsenat gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 10. Dezember 1946

Vorsitzende: Bgm. Dr. h. c. Körner und GR. Marek.

Anwesende: Die VBgm. Speiser und Weinberger, die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer, Sigmund, die GRe Bauer, Dr. Hohl, Mistinger, Dkfm. Nathschläger, Amalie Reznicek, Dr. Robetschek, Dr. Soswinski, Thaller und Weigelt, ferner Mag-Dior. Dr. Kritscha, Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, SenR. Dr. Gall und Franz Schneider.

Entschuldigt: GR. Johann Swoboda.

Schriftführer: Bentsch und Cerveny.

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 1189; M.Abt. 4 — R 19.)

Rechnungsabschluß der Stadt Wien für die Zeit vom 1. April 1944 bis 31. März 1945.

(Pr. Z. 1210; KtrA. I. — 1894.)

Bericht des Kontrollamtes zum Rechnungsabschluß 1944.

Ferner gelangt zur Verhandlung der Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1947 und die Wirtschaftspläne 1947 der städtischen Unternehmungen.

(Pr. Z. 1190; M.Abt. 4 — H 24.)

Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1947. Mit der Generaldebatte erfolgt auch zugleich die Spezialdebatte zu den Verwaltungsgruppen I—XI.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 1191, V.Gr. XII — 1483.)

Wirtschaftsplan 1947 der Wiener Gaswerke.

(Pr. Z. 1192, V.Gr. XII — 1484.)

Wirtschaftsplan 1947 der Wiener Elektrizitätswerke.

(Pr. Z. 1193, V.Gr. XII — 1482.)

Wirtschaftsplan 1947 der Wiener Verkehrsbetriebe.

(Pr. Z. 1194, V.Gr. XII — 1472.)

Wirtschaftsplan 1947 des Brauhauses der Stadt Wien.

(Pr. Z. 1195, V.Gr. XII — 1476.)

Wirtschaftsplan 1947 der Gemeinde Wien — Städtische Leichenbestattung.

(Pr. Z. 1196, V.Gr. XII — 1475.)

Wirtschaftsplan 1947 der Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung.

(Pr. Z. 1197, V.Gr. XII — 1477.)

a) Wirtschaftsplan 1947 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, b) Wirtschaftsplan 1947 der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung).

Bei den hierauf folgenden Abstimmungen werden die Anträge zum Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1947 und die Wirtschaftspläne 1947 der städtischen Unternehmungen vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 3. Dezember 1946

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Dr. Robetschek, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Winter, ferner Dr. Kraus, Dir. Eigner, Dir. Friedländer, Dr. Katann und Dr. Wagner.

Entschuldigt: GR. Dr. Trautzl und Prof. Kunz.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: Dr. Kraus.

(A. Z. 62/46; M.Abt. 7 — 475/45.)

Der Bericht über die Tätigkeit des Aufräumungs- und Bergungsdienstes der Mag.Abt. 7 wird zur Kenntnis genommen und der Wiener Magistrat beauftragt, die Notwendigkeit der Fortführung der Aktion auch nach dem 31. Dezember 1946 unter besonderer Bedachtnahme auf die Möglichkeit der im öffentlichen Interesse gelegenen Rettung weiterer Kulturgüter zu prüfen und die erforderlichen Anträge zu stellen.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A. Z. 60/46; M.Abt. 7 — 2739/46.)

Für den Ankauf von Büchern zur Ergänzung der Buchbestände der städtischen Büchereien wird im Vor-

Mitteilung

Wegen der Weihnachtsfeiertage erscheint die vorliegende, letzte, Nummer des Jahrganges 1946 des „Amtsblattes der Stadt Wien“ als Doppelnummer.

anschlag 1946 zu Rubrik 305 (Städtische Büchereien), unter Post 22 (Erhaltung und Ergänzung der Buchbestände), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 305 (Städtische Büchereien), unter Post 2 (Benützungsgebühren), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A. Z. 61/46; M.Abt. 7 — 2862/46.)

Dem Wiener Kunsthandwerkverein wird zur Durchführung seiner Aufgaben, insbesondere zur Begleichung der Miete für die Zeit vom 1. März bis 31. Dezember 1946, eine Subvention in der Höhe von 45.000 S gewährt. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 6. Dezember 1946

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Dinstl, Dr. Fischer, Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SR. Dr.-Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Steinwender, BR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 268/46; M.Abt. 26 — Kr. 8/5/46.)

Im Zuge der Wiederherstellung der Allgemeinen Poliklinik, IX, Mariannengasse 10, werden die Baumeisterarbeiten der Firma Ziv.-Ing. Robert Rabas, VIII, Josefstädter Straße 75—77, auf Grund des Anbotes vom 19. September 1946 übertragen.

(A. Z. 277/46; M.Abt. 26 — Ki/23/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Gebäude, I, Salvatorgasse 5, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 618.71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von rund 68.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Karl Stigler und Alois Rous' Nachfolger Baumeister Franz Jakob, VII, Kirchengasse 32, auf Grund eines Anbotes, die übrigen Arbeiten im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 270/46; M.Abt. 18 — 1383/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet westlich der Tolbuchinstraße und nördlich der Gasse 1 in der Siedlung Wienerfeld-West im 10. Bezirk werden zur Zahl M.Abt. 18 — 1383/46 für das im Plan Nr. 1822 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die Bebauung wird für die rot lasierte Fläche die Bauklasse I, gruppenbauweise bestimmt.

3. Gegen die Tolbuchinstraße dürfen keinerlei Ausfahrten errichtet werden.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 265/46; M.Abt. 26 — Sch 77/zu 2/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß IX weitergeleitet.

Die Behebung von Kriegsschäden in den städtischen Schulgebäuden, VI, Rahlgasse 2, und VI, Gumpendorfer Straße 4, werden mit dem auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 60.000 S genehmigt. Die Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 258/46; M.Abt. 26 — Kr 34/12/46.)

Im Zuge des Wiederaufbaues des Filialspitals der Rudolfstiftung, 3, Boerhavegasse 13, werden die Baumeisterarbeiten der Firma Hans Hornek, Stadtbaumeister, XII, Edmund Reim-Gasse 26, auf Grund des Anbotes vom 12. August, beziehungsweise 18. Juli 1946 übertragen.

(A. Z. 269/46; M.Abt. 31 — 3692/46.)

Für die weitere Behebung von Kriegsschäden am Rohrnetz und den Behältern der Wasserwerke wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,250.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811 — Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

(A. Z. 279/46; M.Abt. 28 — 2280/46.)

Für den Mehraufwand für die laufende Straßenerhaltung und Erneuerung infolge verstärkter Fortführung der Arbeiten und Erhöhung der Löhne und Materialpreise wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 621 unter Post 20, Straßenerhaltung und -erneuerung und Erhaltung der Dienstgebäude, Lagerhöfe und Einstellräume (derzeitiger Ansatz 2,933.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,200.000 S genehmigt.

(A. Z. 286/46; M.Abt. 33 — ö. A. 198/46.)

Die Anschaffung von 10 t Kupferdraht für die öffentliche elektrische Straßenbeleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Selve & Co. in Thun (Schweiz) übertragen.

Der Betrag ist im Hauptvoranschlag 1946 unter 631/71 bedeckt.

(A. Z. 296/46; M.Abt. 30 — K/A/21/46.)

Die Herstellung einer Schmutzwasserableitung aus Steinzeugrohren von 20 Zentimeter Durchmesser in der Siedlung Rodaun an der Breitenfurter Straße bei der Mauerberggasse im 25. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 55.000 S genehmigt.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dipl.-Ing. Kamillo Likoser, 3, General Krauß-Platz 6, auf Grund ihres Anbotes vom 4. November 1946 übertragen. Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1946, unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 264/46; M.Abt. 31 — 2552/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Ausführung der Anlagen laut erstem Bauabschnitt zur Versorgung der Siedlung Kordon mit Hochquellenwasser mit einem Gesamtkostenerfordernis von 235.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten für die heuer noch durchzuführenden Vorarbeiten in der Höhe von 10.000 S, die im Voranschlag für das Jahr 1946, Ausgaberubrik 624, Kr. P. 51, bedeckt sind, werden genehmigt.

3. Die Kosten für die Ausführungen des Jahres 1947 in der Höhe von 225.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1947, Ausgaberubrik 624, Kr. P. 51, sicherzustellen.

4. Die Arbeiten werden auf Grund der Anbote vom 27. September 1946 wird wie folgt übertragen:

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an die Firma Aumann, Keller und Pichler, Wien 1, Operngasse 4.

Rohrleger- und Maschinistenarbeiten ebenfalls an die Firma Aumann, Keller und Pichler, Wien I, Operngasse 4.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 250/46; M.Abt. 29 — 2623/46.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 19. Juli 1946, A. Z. 105/46, Behebung eines Bauschadens an der Wienflußmauer in der Linken Wienzeile, Or. Nr. 160—170, im 6. Bezirk wird bezüglich der Deckung von 1,000.000 S auf Rubrik 621/20, Straßenbau — Straßenerhaltung, aufgehoben und die Bedeckung dieses Betrages auf Mehreinnahmen der Rubrik 201, 1 b, Landes- und Gemeindeabgaben, Lohnsummensteuer, verwiesen.

(A. Z. 263/46; M.Abt. 34 — A 35/46.)

Für den durch die Erhöhung der Löhne und Baumaterialpreise bedingten Mehraufwand für den Einbau eines Lastenaufzuges im Sachbeihilfenlager der M.Abt. 12, 8, Josefstädter Straße 95—97, wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 51, Bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 380.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A. Z. 295/46; M.Abt. 26 — Sch 17/3/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, 2, Obere Augartenstraße 38, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914.71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 37.000 S genehmigt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 314/46; M.Abt. 29 — H 61/22/46.)

Die Wiederinstandsetzungsarbeiten an den durch die Kriegsereignisse beschädigten Uferböschungen des Freudenauer Winterhafens werden mit einem Kostenaufwand von 150.000 S genehmigt.

Von diesem Betrag sind für das Jahr 1946 20.000 S vorgesehen. Dieser Betrag ist im außerordentlichen Hauptvoranschlag für das Jahr 1946, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, unter der 200.000 S umfassenden Rubrik 625/71 bedeckt.

Der Rest von 130.000 S ist im Haushaltplan für 1947 unter der Rubrik 625/71 vorgesehen.

Die Durchführung der Bauarbeiten wird der Baufirma Auteried & Co., Wien 4, Wohllebengasse 15, übertragen.

(A. Z. 300/46; M.Abt. 18 — 433/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18 — 433/46, Plan Nr. 1815 mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Breitenfurter Straße, der verlängerten Hauptstraße, dem Liesingbach und der Aumühle in Rodaun im 25. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Gebiet wird die Bauklasse I mit Beschränkung der Gesimshöhe auf 7,50 Meter und die Gruppenbauweise festgelegt.

2. Die rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien und die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt, demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

3. Die als Vorgärten bezeichneten grün angelegten Grundflächen sind als Vorgärten auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

4. Die im Plan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Koten haben als künftige Straßenhöhen zu gelten.

5. Die eventuelle Ufersicherung gegen den Liesingbach ist nach den Weisungen der M.Abt. 29, Brücken- und Wasserbau, vom Bauwerber durchzuführen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 260/46; M.Abt. 26 — Mosch 2/zu 9/46.)

Die zur Unterbringung der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, Wien XII, Hetzendorfer Straße 79, notwendigen Instandsetzungs- und Umgestaltungsarbeiten werden mit einem auf der Post 20 a der Ausgaberubrik 618, Gebäudeverwaltung, bedeckten voraussichtlichen Kostenerfordernis von rund 30.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 281/46; M.Abt. 21 — Zl. 836/46.)

Der für den Ankauf von 2000 Tonnen Hochwertzement (Güteklasse 325) erforderliche Kostenaufwand von 174.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

(A. Z. 285/46; M.Abt. 29 — 2891/46.)

1. Für den Ankauf eines Gerüstschiffes wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 22.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

2. Die vom Gemeinderatsausschuß VI in seiner Sitzung vom 6. September 1946, A. Z. 157/46, M.Abt. 29/1746/46 genehmigte erste Überschreitung auf der Rubrik 622.71 per 170.000 S wird um den Betrag von 22.000 S auf 148.000 S erniedrigt.

(A. Z. 308/46; M.Abt. 18 — 1756/46.)

In unwesentlicher Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1834 der M.Abt. 18 — 1756/46 mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Lazarettgasse, Zimmermanngasse, Kinderspitalgasse und Hernalser Gürtel im 9. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

Die im Plan rot strichlierten Linien werden als neue innere Baufluchtlinien festgesetzt.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 246/46; M.Abt. 31 — 3421/46.)

Die Kosten von 300.000 S für den Ankauf von Wasserleitungsrohren auf Grund des Anbotes der Firma Latzel & Kutscha werden genehmigt.

Da der hiefür in Betracht kommende Voranschlagsansatz keine Deckung bietet, wird beantragt:

Der Gemeinderatsausschuß VI für Bauangelegenheiten wolle beschließen:

Für den Ankauf von Wasserleitungsrohren wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Maschinen, Werkzeuge und technische Anlagen, Rohre, Formstücke und Armaturen, Inventarerhaltung und Erhaltung der Ausrüstung (derzeitiger Ansatz 2,078.100 S, Voranschlagsansatz 1,348.100 S und ein Zuschußkredit 730.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 300.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2 a, Wassergebühren, zu decken ist.

A. Z. 206/46; M.Abt. 26 — XIII AH 27/13/46.)

Die Instandsetzungsarbeiten von Kriegsschäden im Innern des Amtshauses Hietzing, XIII, Hietzinger Kai 1, werden mit dem auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich rund 52.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an Ing. Franz Schuh, VI, Theobaldgasse 5, die Zimmermalerarbeiten an Otto Kronfuß, XIII, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring Nr. 11, zu vergeben.

(A. Z. 283/46; M.Abt. 24 — 4605/16/46.)

Die Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Kriegsschäden an der Wohnhausanlage, III, Kardinal Nagl-Platz 14, Stiege 1 und 8, bei einem Gesamterfordernis von 54.000 S durch die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, I, Wallnerstraße 4, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Rubrik 811, Post 71, bedeckt.

(A. Z. 292/46; M.Abt. 26 — Sch 323/zu 7/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Schulgebäude, XXI, Deublergasse 19, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914.71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von rund 33.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 294/46; M.Abt. 26 — Sch 315/1/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, XX, Vorgartenstraße 42, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914.71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 40.000 S genehmigt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 307/46; M.Abt. 26 — Fw/30/2/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden in der Hauptfeuerwache Floridsdorf, XXI, Weisselgasse (Kretzgasse) 3, wird mit dem Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich rund 157.000 S genehmigt.

Hievon werden 44.000 S für das Verwaltungsjahr 1946 genehmigt, die auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, bedeckt sind.

Für die restlichen 113.000 S ist im Hauptvoranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 auf der gleichen Post der gleichen Ausgaberubrik Vorsorge zu treffen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Porr AG., IV, Operngasse 11, auf Grund ihres Anbotes zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 249/46; M.Abt. 28 — 2060/46.)

Für die weitere Behebung von Kriegsschäden auf den Straßen und Gehwegen in Wien wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,400.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 600.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 227/46; M.Abt. 26 — Sch 113/zu 3/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß IX weitergeleitet.

Die Abänderungsarbeiten zur Errichtung einer Volksschule im Gebäude des ehemaligen Linienamtes, X, Tolbuchinstraße, werden mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von rund 64.000 S genehmigt.

Hiefür wird ein erster Zuschußkredit für 1946 in der gleichen Höhe zur Post 51, bauliche Investitionen, der Ausgaberubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, bewilligt, der seine Bedeckung in gleichhohen Minderausgaben auf der Post 20, Erhaltung der Schulgebäude, derselben Ausgaberubrik findet (Gesamterfordernis der Post 51 214.000 S).

Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 275/46; M.Abt. 26 — Sch 55/7/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, IV, Waltergasse 16, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914.71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von 89.400 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Leopold Hausenberger, IV, Schleifmühlgase 9, zu vergeben, die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

A. Z. 247/46; M.Abt. 29 — H 201/46.)

Für die Behebung von Kriegschäden wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 625, Wasserkraft- und Verkehrswasserbau, Hafenverwaltung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

(A. Z. 293/46; M.Abt. 26 — Sch 27/4/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, II, Vereinsgasse 29, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914.71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von vorausichtlich 39.000 S genehmigt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 303/46; M.Abt. 18 — 915 und 1074/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1544 der M.Abt. 18 — 915 und 1074/46 mit den Buchstaben a — m (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Anton Freunschlag-Gasse, der Triester Straße, Laxenburger Schloß-Allee, Haidfeld-Siedlung, und den Gassen 6 und 5 im 25. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan der M.Abt. 18 — 915 und 1074/46, Plan Nr. 1544, rot voll gezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot voll gezogenen

Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt, gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien aufgelassen.

2. Für die im Plan blaugrün angelegten Baublöcke 5—13 wird die Bauklasse I, Wohngebiet, und für die Baublöcke 1—4 (an der Laxenburger Schloß-Allee und der Triester Straße) die Bauklasse I, gemischtes Baugebiet, in offener oder gekuppelter Bauweise festgelegt, während für den graugrün angelegten Teil des Baublocks 14 die Bauklasse I, gemischtes Baugebiet und geschlossene Bauweise, bestimmt wird.

3. Für die Baustellen an der Triester Straße gegen die elektrische Bahn Wien—Baden werden Hintergärten festgesetzt und sind Ausgänge, jedoch keine Ausfahrten zulässig.

4. Die im Plan grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind unbebaut zu belassen, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

5. Die künftige Ausgestaltung der Verkehrsflächen ist nach den im Plan rot eingezeichneten Querprofilen in Aussicht genommen.

(A. Z. 312/46; M.Abt. 24—4614/1/46.)

Die Durchführung der Wiederherstellung des kriegsbeschädigten städtischen Hauses Wien XXIII, Groß-Schwechat, Hauptplatz 4, bei einem Gesamterfordernis von 35.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Rubrik 811.71 bedeckt.

(A. Z. 278/46; M.Abt. 24—4401/90/46.)

Die Durchführung der Zimmermannsarbeiten (Tramdecken und Dachstühle) für die Siedlungsanlage Rodaun, Objekte 1—20, durch die Firma Ferdinand Fröstl—Franz Thurn, Zimmermeister und Sägewerk, XVI, Zwinzerstraße 4, bei einem Gesamterfordernis von 77.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Ausgaberubrik 617.51 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 272/46; M.Abt. 29—2836/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites, M.Abt. 29—651/46, von 30.000 S um 15.000 S auf 45.000 S infolge von Lohn- und Baustoffpreiserhöhungen sowie der Höherlegung des Tragwerkes wird genehmigt. Dieses Kostenerfordernis ist im Hauptvoranschlag 1946, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, unter Ausgaberubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden an Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 287/46; M.Abt. 29—2939/46.)

Die Beschaffung von 35.000 kg Rostschutzgrund- und Deckfarben zur Erhaltung der städtischen Brücken und Stege wird mit einem Kostenaufwand von 140.000 S genehmigt.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter der Ausgabenrubrik 622/20 a/A 1 bedeckt.

(A. Z. 297/46; M.Abt. 29—H 547/46.)

Die Einstellung von Häftlingen für die Durchführung der Gewinnung und des Abtransportes von Altbaustoffen aus kriegszerstörten Gebäuden und für die Errichtung von Lagerplätzen bei einem Kostenaufwand von 40.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten werden von den Häftlingen des Landesgerichtes unter der Leitung der M.Abt. 29 durchgeführt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter der Rubrik 625, Wasserkraft- und Verkehrswasserbau, Hafenverwaltung, unter Post 57, Bauliche Vorarbeiten und Entwurfsarbeiten, bedeckt.

(A. Z. 302/46; M.Abt. 30—K/A/52/46.)

In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 27. September 1946 wird die Durchführung der Erd- und Baumeisterabeiten für den Umbau der Sinkstofförderanlage und die Instandsetzung eines Absetzteiches in der Kläranlage Wiener Neudorf der Bauunternehmung A. Himmelstoß, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 19. November 1946, übertragen. Die dadurch erforderlich gewordenen Gesamtkosten von 50.000 S, die im Voranschlag für das Jahr 1946 auf Ausgabenrubrik 623, Kanalisation, unter Post 20 c, Erhaltung der Kanalanlagen, bedeckt sind, werden genehmigt.

(A. Z. 315/46; M.Abt. 29—2986/46.)

Der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 15. März 1946, A. Z. 10/46, für das Rechnungsjahr 1946 als erstes Baustadium für die Behebung der Kriegsschäden am Seeschlachtgraben im 11. Bezirk genehmigte Betrag von 35.000 S erhöht sich wegen Lohnerhöhungen um 17.000 S auf 52.000 S. Die Mehrkosten von 17.000 S sind in der durch die Genehmigung des Gemeinderatsausschusses VI vom 6. September 1946, A. Z. 157/46 (M.Abt. 29/1740/46), erhöhten Voranschlagspost 622/71 bedeckt.

(A. Z. 299/46; M.Abt. 18—63/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das zur M.Abt. 18—63/46, Plan Nr. 1819, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Rettichgasse, Samhaberplatz, Bahnhofstraße und dem Platz im Zuge der Keißlergasse in Hütteldorf im 14. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 1819 rot voll gezogenen und rot hinterschraffierten Linien werden als Baulinien, die rot voll gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien neu festgelegt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für das Wohnbauprojekt der ehemaligen Schutzpolizei, im Plan blau gerändert, wird die Bauklasse II (höchstens 12 m Gesimshöhe) und die Blockbauweise festgesetzt, während für die Bahnhofstraße 20 bis 28 bis auf weiteres die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bestimmt wird.

3. Die als Vorgärten grün angelegten Grundstreifen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

4. Als künftige Höhen bleiben die mit Gemeinderatsbeschluß vom 17. Mai 1894 genannten Höhenlagen weiterhin in Geltung.

5. Die an der Ostseite des Wohnbauprojektes der Straßenfronten in der Keißlergasse und dem Samhaberplatz entstehenden Feuermauern sind bis zum Ausbau des Baublockes (der entlang dieser Verkehrsflächen später geschlossen ausgebaut werden soll) mit einer gefälligen Schauseite zu versehen, ferner ist eine vorläufige Abwalmung der Dachflächen an den östlichen Gebäudeenden auszuführen.

6. Die durch die Verschiebung des Baublockes erfolgte Verbreiterung der Samhabergasse bedingt die Abänderung der Bezeichnung Samhabergasse in „Samhaberplatz".

7. Durch die Verlegung des Baublockes in seine frühere Lage wird der alte Rechtszustand für die O.Nr. 26 und 28 der Bahnhofstraße wieder hergestellt und somit die verpflichtende Erklärung des ehemaligen Reichsministers der Finanzen vom April 1943 aufgehoben.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. 274/46; M.Abt. 26 — Sch 41/10/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, III, Kolonitzgasse 15, wird mit dem auf der Ausgabenrubrik 914.71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 70.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Kozina, XIII, Hietzinger Hauptstraße 62 zu vergeben, die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarungen durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 273/46; M.Abt. 31 — 3691/46.)

Für laufende Instandsetzungsarbeiten am Stadtrohrnetz und die Herstellung von Hausanschlüssen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Maschinen, Werkzeuge und technischen Anlagen; Rohre, Formstücke und Armaturen, Inventarerhaltung und Erhaltung der Ausrüstung (derzeitiger Ansatz 378.100 S) (1,348.000 plus 730.000 plus 300.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 300 000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2a, Wassergebühren, zu decken ist.

(A.Z. 310/46; M.Abt. 18 — 661/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 661/46 für das im Plan Nr. 1801 mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet in der Dauerkleingartenanlage östlich der projektierten äußeren Gürtelstraße und nördlich der Laaer Straße im 10 Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Der in der Kleingartenanlage festgesetzte öffentliche Platz A wird aufgelassen und in die Dauerkleingartenanlage einbezogen.

2. Die in der Planbeilage rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt, demgemäß werden die schwarz gezogenen und gepunkteten gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

(A. Z. 266/46; M.Abt. 18 — 1404/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M Abt. 18 — 1404/46 mit den Buchstaben a bis i (a) umschriebene Gebiet für den Ortskern von Glinzendorf im 22. Bezirk im Sinne des § 1. der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan Nr. 1821 rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogene und rot gepunktete Linie als Straßenfluchtlinie und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt.

2. Für die im Ortskern blaugrün angelegten Liegenschaften wird die Bauklasse I und die ortsübliche Bauweise festgesetzt. Für die außerhalb des Ortskernes blaugrün angelegten Flächen wird ebenfalls Bauklasse I, jedoch die offene oder gekuppelte Bauweise bestimmt.

3. Die im Ortskern gelbgrün angelegten Flächen a, b und c werden als Grünland Erholungsgebiet (öffentlicher Platz) und die Fläche d, der derzeitigen Verwendung entsprechend, als Grünland (Dorf- und Geflügelteich) gewidmet.

4. Die im Plan grün angelegten Vorgärten sind als solche auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Novy.

(A. Z. 216/46; Bau-Dion. — BD. — 4403/46.)

Für die Anschaffung von zwei kompletten Maschinensätzen zur Erzeugung von „Vibro“-Steinen einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Apparaturen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 614, Bauhöfe (M.Abt. 22), unter Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A. Z. 313/46; M.Abt. 29 — H 61/19/46.)

Der zweite Teil der Aufräumungs- und Instandsetzungsarbeiten an den durch die Kriegsereignisse zerstörten Objekten und Anlagen des Hafens Freudenau wird mit einem Kostenaufwand von 140.000 S genehmigt.

Dieses Kostenerfordernis ist im Haushaltplan 1946 unter der Rubrik 625, Wasserkraft- und Verkehrswasserbau, Post 71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt.

Die Durchführung der baulichen Aufräumungs- und Instandsetzungsarbeiten wird der Baufirma Auteried & Co., Wien IV, Wohllebengasse 15, die Instandsetzung des Kabelnetzes und der Unterkunftsinstallationen der Firma Siemens-Schuckert, Wien I, Nibelungengasse 15, die Instandsetzung der Leuchtmaste der Firma Brown-Boveri, Wien X, Gudrunstraße 187, und die Durchführung der Untersuchung des Hafenbeckens der Firma Lestin & Co., Wien IV, Brahmsplatz 7, übertragen.

(A. Z. 305/46; M.Abt. 24 — 4607/5/46.)

Die Durchführung der Abbruch- und Aufräumarbeiten für die Stiegenhäuser 4 und 5 des städtischen Wohnhauses, Wien V, Josef Schwarz-Gasse 11—13 bei einem Gesamterfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter 811/20 b, bedeckt.

(A. Z. 304/46; M.Abt. 24 — 4607/4/46.)

Die Durchführung der Wiederherstellung des Stiegenhauses 5 des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses, Wien V, Josef Schwarz-Gasse 11—13, Domeshof, bei einem Gesamterfordernis von 145.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter 811/20 b bedeckt.

(A. Z. 306/46; M.Abt. 26 — Kr. 36/25/46.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Wiederherstellung des kriegsbeschädigten Diphtheriepavillons des Allgemeinen Krankenhauses werden der Firma Böhler, Stahlbau G. m. b. H., auf Grund des Anbotes vom 21. Oktober 1946 bei einer Gesamtsumme von 100.000 S übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag 1946 unter Rubrik 513/71 bedeckt.

(A. Z. 309/46; M.Abt. 26 — Sch 11/4/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, Wien II, Schönngasse 2, wird mit dem auf der Ausgabenrubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 80.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Edgar Huber, Wien II, Gredlerstraße 10, auf Grund seines gelegten Anbotes zu vergeben, die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 256/46; M.Abt. 26 — Vo 25/3/46.)

Zur Deckung des Mehraufwandes infolge Erhöhung der Baukosten sowie für die Bombenschadenbehebung

im 3. Stock des Gebäudes in der Wiener Urania wird ein voraussichtlicher Gesamtkostenbetrag von rund 60.000 S genehmigt, der auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgabenrubrik 618, Gebäudeerhaltung, bedeckt ist.

(A. Z. 276/46; M.Abt. 26 — Sich 27/10/46.)

Die Behebung der Kriegsschäden am städtischen Sicherstellungsdepot, XIX, Grinzinger Straße 151, wird mit dem auf der Ausgabenrubrik 618/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 60.000 S genehmigt.

Die Dachdeckerarbeiten sind an die Firma Artur Schmidt, XIX, Solingergasse 33, die übrigen Bauhandwerkerarbeiten im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 255/46; M.Abt. 26 — I AH 82/21/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden im zweiten Stockwerk des Alten Rathauses, I, Wipplingerstraße 8, werden mit dem auf der Ausgabenrubrik 618/71, Amtshäuser, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 92.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden an die Bauunternehmung Ing. Karl Auterried & Co., Wien IV, Wohllebengasse 15, auf Grund des gelegten Anbotes vergeben, die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat der Stadt Wien zu vergeben.

(A. Z. 298/46; M.Abt. 28 — 1560/46.)

1. Der Umbau der Pötzleinsdorfer Straße bei Einmündung der Khevenhüllerstraße im 18. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernis von 85 000 S genehmigt, welche Kosten im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Ausgabenrubrik 621 — 20 b — Straßenerneuerung und Umbau — bedeckt erscheinen.

2. Die Erd- und Mauerwerkabbrucharbeiten werden der Firma Hans Zehethofer, Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18 auf Grund ihrer Anbote vom 19. September 1945 und 28. Oktober 1946 übertragen.

(A. Z. 301/46; M Abt. 29 — 2999/46.)

Der Ersatz der von der Ortsvorstehung Kritzendorf getragenen Kosten von 29.786.91 S für die im Auftrage der russischen Besatzungsmacht nach Zerstörung durch die Kriegsereignisse im April 1945 wiederhergestellte Brücke Nr. 432 über den Burgweingartenbach (Schellhammerbrücke) in Kritzendorf, wird zuzüglich einer allenfalls noch anfallenden Summe von ungefähr 4413.09 S für Krankenkasse- und Lohnsteuerbeiträge mit insgesamt 34.200 S genehmigt.

Dieses Kostenerfordernis ist im Hauptvoranschlag 1946 unter Ausgabenrubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 311/46; M.Abt. 29 — 3078/46.)

1. Zur Vermeidung einer Überschwemmungsgefahr werden die Behebungsarbeiten an der Dammbruchstelle beim Rückhaltebecken II in Wien XXI, Stammersdorf, genehmigt und der Bauunternehmung Ing. V. Kleihs, Wien III, Traungasse 11, als Bestbieter auf Grund ihrer Anbote vom 17. Oktober 1946 und 25. November 1946, übertragen. Die M.Abt. 29 wird auch ermächtigt, allenfalls zusätzlich leistungsfähige Firmen zu diesen Arbeiten heranzuziehen.

2. Der Gesamtkostenaufwand von 85.000 S wird genehmigt, wovon der auf das Jahr 1946 entfallende Betrag von 30.000 S in Post 622/52 (Bauliche Investitionen an Bächen und Gerinnen) des Kostenvoranschlages 1946 bedeckt ist.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A. Z. 291/46; M.Abt. 24 — 4401/101/46.)

Die M.Abt. 24 wird ermächtigt, die auf der Baustelle Rodaun lagernden Dachbindern, die seinerzeit für die Behelfsheime bestimmt waren, zum Stückpreis von 16.50 S an Interessenten abzugeben.

Der erzielte Erlös ist auf der Einnahmerubrik 617.50 S des Hauptvoranschlages für das Jahr 1946 zu buchen.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 9. Dezember 1946

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: VB. Speiser, StR. Dr. Exel, die GRe. Hummel, Kromus, Lauscher, Marek, Mazur, Muhr, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer, Jacobi sowie Gen.-Dior. Reisch und die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Dr.-Ing. Dollinger, Frankowski, Gerstenmayer, Guttmann, Hofrat Ing. Mathes, Ing. Stremayr.

Entschuldigt: GR. Muhr.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderatsausschuß II sowie an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dr.-Ing. Dollinger.

(A. Z. XII/52/46; M Abt. XII/1483/46.)

Der Wirtschaftsplan der Wiener Gaswerke für das Jahr 1947 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Ing. Stremayr.

(A. Z. XII/53/46; M Abt. XII/1484/46.)

Der Wirtschaftsplan der Wiener Elektrizitätswerke für das Jahr 1947 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A. Z. XII/51/46; M.Abt. XII/1482/46.)

Der Wirtschaftsplan der Wiener Verkehrsbetriebe für das Jahr 1947 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Guttmann.

(A. Z. XII/47/46; M.Abt. XII/1472/46.)

Der Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Jahr 1947 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Frankowski.

(A. Z. XII/49/46; M.Abt. XII/1476/46.)

Der Wirtschaftsplan der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Jahr 1947 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Gerstenmayer.

(A. Z. XII/48/46; M.Abt. XII/1475/46.)

Der Wirtschaftsplan der „Gewista“ Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung für das Jahr 1947 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Hofrat Ing. Mathes.

(A. Z. XII/50/46; M.Abt. XII/1477/46.)

1. Der Wirtschaftsplan des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Jahr 1947 wird genehmigt.

2. Der Wirtschaftsplan der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung) wird genehmigt.

Die vierte Sitzung des Technischen Beirates für den Wiederaufbau

Am 30. November 1946 fand die vierte Sitzung des Technischen Beirates für den Wiederaufbau statt. Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker referierte über die Abänderungen des Bebauungsplanes für die Front des Palais Harrach in der Herrengasse. Dem Antrag der Stadtregulierung auf Wiedervorverlegung der Baulinie stimmte der Beirat einhellig zu. Somit bleibt in der Herrengasse die derzeitige Art der Verbauung bestehen. Das Kinoprojekt an der Ecke des Harrach-Palais mußte in dem Gutachten des Technischen Beirates sowohl aus verkehrstechnischen als auch aus städtebaulich-künstlerischen Gründen abgelehnt werden.

Im Anschluß daran wurde die Regulierung der Meidlinger Hauptstraße besprochen und dem Antrag der Stadtregulierung einhellig zugestimmt. Damit wird die östliche Bauf'uchtlinie der Meidlinger Hauptstraße wesentlich zurückgelegt, um der Verkehrsmisere für die fernere Zukunft zu begegnen. Weiter wurde aus gegebenem Anlaß einem Antrag der Architekturabteilung zugestimmt, nach dem in Zukunft beim Bau von Geschäftsportalen grundsätzlich auf die Fassadengestaltung der übrigen Hausfront Rücksicht genommen werden muß. Demzufolge werden Verhandlungen durch aufdringliche und nicht zum umgebenden Stadtbild passende Geschäftsportale in Zukunft nicht mehr bewilligt werden.

Zum Schluß wurde der Antrag der Stadtregulierung auf Änderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Stephansplatzes begutachtet. Der Technische Beirat stimmte dem vorgelegten Antrag einhellig im allgemeinen zu und hat hiezu ein positives Gutachten erstattet. Bezüglich der geplanten Baufluchtlinien des Teiles Graben — Stock-im-Eisen-Platz — Goldschmidgasse einschließlich der Überbauung dieser Gasse wurde noch eine genauere Studie angeregt. Der Platz vor dem Churhaus soll in einen reinen Fußgängerplatz verwandelt und ein weniger auffälliger Zugang für die öffentliche Klosettanlage geschaffen werden.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 590/46
Plan Nr. 1812

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Auflassung der Gasse 1 zwischen der Hoferstiege und der Städtischen Straßenbahn Wien — Mödling im 25. Bezirk zur Zahl M.Abt. 18 — 590/46, Plan Nr. 1812, am 28. November 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Dezember 1946

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 354/46
Plan Nr. 1760

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 26. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des „Schmalen Grabens" im 26. Bezirk, Katastralgemeinde Weidling, zur Zahl M.Abt. 18 — 354/46, Plan Nr. 1760, am 7. November 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Dezember 1946

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 320 und 335/46.
Plan Nr. 1802

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. und 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lagarde- und Sagedergasse sowie der Schönbrunner Hofallee, dem Liesingbach, der Hörbigergasse, der Kirchfeldgasse und dem Altmannsdorfer Anger im 12. und 25. Bezirk zur Zahl M.Abt. 18 — 320 und 335/46, Plan Nr. 1802, am 7. November 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Dezember 1946

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 663/46
Plan Nr. 1820

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil der Rathstraße im 19. Bezirk (Neustift am Wald) zur Zahl M.Abt. 18 — 663/46, Plan Nr. 1820, am 31. Oktober 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Dezember 1946

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 129/46
Plan Nr. 1793

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. und 17. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Gaststätte „Sigmundshof" an der Amundsenstraße im 14. und 17. Bezirk zur Zahl M.Abt. 18 — 129/46, Plan Nr. 1793, am 7 November 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Dezember 1946

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

„Der Wiener Wohnungsbedarf und die Wohnbaufinanzierung"

Unter diesem Titel hat das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung das dritte Sonderheft herausgegeben. Der Autor Hans Seidel versucht nach grundsätzlichen volkswirtschaftlichen Überlegungen den gegenwärtigen Wohnungsbedarf Wiens abzuschätzen und erörtert die möglichen Formen der Wohnbaufinanzierung. Er kommt dabei zu der interessanten Feststellung, daß die Bevölkerungsabnahme in Wien seit 1939 verhältnismäßig größer ist als die Verluste an Wohnungen, und daß auch nach Rückkehr der Kriegsgefangenen die Wohnungsdichte noch immer geringer sein wird als 1934. Die Ursachen der trotzdem herrschenden Wohnungsnot beruhen vielmehr auf vorübergehenden Erscheinungen, wie die Beschlagnahme durch die Besatzungsmächte und nachkriegsbedingte Bevölkerungsverschiebungen. Die völlige Wiederherstellung der zerstörten Wohnungen würde in Wien quantitativ bessere Verhältnisse schaffen, als je zuvor.

In der Folge wendet sich Hans Seidel der Frage der Finanzierung des Wohnungswiederaufbaues zu, der durch einen Ausgleich der bestehenden Mietzinsunterschiede zwischen gleich großen Wohnungen gesichert werden könne. Eine Darstellung der bisherigen Entwürfe zum Wohnungswiederaufbaugesetz vervollständigt die aufschlußreichen Darlegungen.

M.Abt. 18 — 35/45
Plan Nr. 1781

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Kreuzung der Lanzendorfer Hauptstraße und der Straße Wien — Himberg im 23. Bezirk zur Zahl M.Abt. 18 — 35/45, Plan Nr. 1781, am 3. Oktober 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Dezember 1946

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 30. November 1946 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

Es herrschen:

Beschälseuche der Pferde: Im 3. Bezirk 1 Hof (Tierärztliche Hochschule), im 22. Bezirk 7 Höfe.

Zusammen: In 2 Bezirken 8 Höfe.

Räude der Pferde: Im 2. Bezirk (neu) 1 Hof, im 3. Bezirk 1 Hof, im 4. Bezirk 2 Höfe, im 5. Bezirk 2 Höfe, im 7. Bezirk 2 Höfe, im 10. Bezirk 4 Höfe, im 11. Bezirk 3 Höfe, im 13. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 2 Höfe, im 17. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk (neu) 1 Hof, im 21. Bezirk 3 Höfe, im 23. Bezirk 2 Höfe, im 26. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: In 14 Bezirken 27 Höfe.

Schweinepest: Im 25. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk (neu) 1 Hof, im 3. Bezirk 1 Hof, im 4. Bezirk (neu) 1 Hof, im 8. Bezirk (neu) 1 Hof, im 23. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 6 Bezirken 7 Höfe.

Erloschen sind:

Rotz: Im 22. Bezirk 1 Hof.

Räude der Pferde: Im 5. Bezirk 2 Höfe, im 7. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 2 Höfe, im 21. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 7 Bezirken 9 Höfe.

Schweinepest: Im 23. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: In 2 Bezirken 4 Höfe.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 3. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:
Dr. Tschermak e. h.

„Das öffentliche Armenwesen in Wien"

Es war ein langer Weg, von den ersten Pilgerherbergen des 13. Jahrhunderts bis zu der für die ganze Welt vorbildlich gewordenen Wiener kommunalen Wohlfahrtspflege, der Schöpfung Professor Tandlers. Es war ein langer Weg, von der Bekämpfung der Armut in ihrer letzten Erscheinung, bis zur vorbeugenden Fürsorge, die das Übel bei der Wurzel packt und es so sich erst gar nicht entwickeln läßt. Und es ist letzten Endes ein Kapitel Geschichte unserer Stadt, das geschrieben werden mußte.

Dieser Aufgabe hat sich Obermagistratsrat Dr. Leopold Rieger vom Wohlfahrtsamt der Stadt Wien in dankenswerter Weise unterzogen und eine Skizze der geschichtlichen Entwicklung des Armenwesens verfaßt, die diesen anscheinend so trockenen Stoff zu einer interessanten Lektüre gestaltet. Daß der korrekt-wissenschaftliche Ton trotzdem erhalten blieb, ist dem Autor hoch anzurechnen.

Die 48 Seiten starke Broschüre wurde vom Magistrat der Stadt Wien herausgegeben und ist im Verlag für „Jugend und Volk", Wien, erschienen.

Baubewegung

vom 3. bis 10. Dezember 1946

Neubauten:

21. Bezirk: nächst Schiffmühlenstraße, Gst. 2437, Behelfsheim, Helene Hohenberger, 21, Schiffmühlenstraße 2 a, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 21/273/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Kohlmarkt 5, Bauabänderung, Kerope Papacian, 14, Purkersdorf, Wintergasse 31, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stieböcks Wwe., 14, Purkersdorf (36/21097).

" " Kärntner Straße 4, Bauabänderung, Kerope Papacian, 14, Purkersdorf, Wintergasse 31, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stieböcks Wwe., 14, Purkersdorf (36/21098).

" " Wiesingerstraße 6, Wohnungsteilung, Ellen Glöckner, 13, Leopold Müller-Gasse 3, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 7 (36/21124).

" " Johann Sebastian Bach-Gasse 19 (Generaldirektion der öffentlichen Sicherheit), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2047/46).

" " Eßlinggasse 4, Errichtung einer Ölfeuerung, Getzner u. Co., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1520).

" " Wildpretmarkt 7, Umbau (Lastenaufzug), C. Trau, Tee-Import, im Hause, Bauführer Architekt und Stadtbaumeister Anton Faist, 3, Salesianergasse 20 (35/1536).

" " Schreyvogelgasse 2, Umbau (Ölfeuerung), Steirische Gußstahlwerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Ziv.-Ing. Hugo Bronnek u. Architekt Franz Freund, 3, Jacquingasse 15 (35/1538).

2. Bezirk: Bahnhof Wien-Nord, 4. Kohlenhof, Errichtung eines Bürogebäudes, Fa. Stephan Amberger, Kohlenhandel, 20, Donaueschingenstraße 21, Bauführer Mmst. W. Pokorny, 20, Allerheiligenplatz 3 (35/1534).

" " Winterhafen-Hafenzufahrtsstraße, Unterfahrung von Geleisen durch Wasserleitungsrohr, Städtische Wasserwerke, 6, Grabnergasse 6, Bauführer unbekannt (35/1535).

" " Schmelzgasse 4, Wiederinstandsetzung, Heinrich Fein, 2, Robertgasse 1, Bauführer Bmst. Anton Faist, 3, Salesianergasse 20 (36/21096).

3. Bezirk: Erdbergstraße 14, Aufstellung einer Magazinbaracke, Fritz Neckam, Schwechat, Hainburger Straße 10, Bauführer Holzbau Anton Muth u. Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (36/21115).

4. Bezirk: Favoritenstraße 43, Wiederinstandsetzung, Anna Grimschütz, 4, Schelleingasse 4, Bauführer Bmst. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/21082).

5. Bezirk: Obere Amtshausgasse 38, Wiederinstandsetzung, Melanie Wosatka, 5, Schwarzhorngasse 9, Bauführer Bmst. Rud. u. Leo Schömig, 5, Einsiedlerplatz 4 (36/20901).

„ „ Margaretenstraße 155, Bauabänderung, Willi Hahnemann, Parfümerie, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Scheibl, 4, Kühnplatz 2 (36/20970).

„ „ Ramperstorffergasse 44, Sicherungsarbeiten, Gebäudeverwaltung Dr. Fritsch, 1, Bäckerstraße 5, Bauführer Baurat Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 a (36/21052).

„ „ Kleine Neugasse 23, Umbau (Ölfeuerung), Kastl u. Wentzke, Zentralheizungen, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1537).

6. Bezirk: Mollardgasse 87, Fortbildungsschule, Wiederaufbau, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/1549).

„ „ Hofmühlgasse 10, Instandsetzung (Werkstätte), Anton Haban, 7, Kirchengasse 9, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (36/20971).

„ „ Gumpendorfer Straße 143, Wiederinstandsetzung, Bauwerber und Bauführer: Bauunternehmung Hans Leißner, 3, Stalinplatz 4 (36/20838).

„ „ Mollardgasse 85 a, Werkstättenhof, Wiederaufbau, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/1550).

7. Bezirk: Messepalast-Christkindlmarkt, Abtragung der Flugdächer, Wiener Messe AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1516).

„ „ Messepalast, Errichtung eines neuen Messepavillons, Nährmittelwerke Ed. Haas, 1, Liebenberggasse 7, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf u. Leo Schömig, 5, Einsiedlerplatz 4 (35/1543).

7. Bezirk: Museumstraße 3, Umbau (Ölfeuerung), Johannes Haag, Zentralheizungen AG., 7, Neustiftgasse 98, Bauführer Architekt und Bmst. A. F. Grell, 6, Fillgradergasse 6 (35/1556).

„ „ Stiftgasse 1—7, Sicherungsarbeiten, Fa. A. Herzmansky, im Hause, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 29 (36/21005).

9. Bezirk: Vereinsstiege 4, Dachgeschoßausbau, Dr. Karl Prasse, 7, Neubaugasse 68, Bauführer Bmst. Ing. Alois Ludwig Schneider, 7, Kirchengasse 7 (36/21027).

„ „ Lackierergasse 1 b, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Kaiser, 9, Lackierergasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (36/21112).

10. Bezirk: Schleiergasse 2, Errichtung (Ölfeuerung), Armaturenwerke Wilhelm Eyberger, 6, Kasernengasse Nr. 6, Bauführer unbekannt (35/1508).

„ „ Tolbuchinstraße 50, Feuermaueröffnung, H. Vetter, im Hause, Bauführer Bmst. Hinteregger u. Fischer, 1, Reichsratstraße 9 (M.Abt. 37 — Bb 10/599/46).

11. Bezirk: Fickeysstraße 1—11, Wiederherstellung, „Norma“, Fabrik elektrischer Meßgeräte, Ges. m. b. H., im Hause, Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 11/384/46).

„ „ Gaswerk Simmering, Erweiterung der Benzin- und Benzolzapfstelle, Direktion der Wiener Gaswerke, 11, Meichlstraße 21, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tadés, 1, Getreidemarkt 7 (35/1515).

13. Bezirk: Lainzer Friedhof, Gr. VI/7, Doppelgruft, Rosa Hautzinger, 9, Nußdorfer Straße 39, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 12, Arndtstraße 28 (M.Abt. 37— Bb 13/389/46).

„ „ Jagdschloßgasse 18, Bauliche Abänderungen, Wilhelmine Sagmeister, im Hause, Bauführer Fa. G. A. Wayß, Ges. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37 — Bb 13/390/46).

„ „ Maxingstraße 12, Kriegsschadenbehebung, Dr. Fritz und Emilie Soherr, 13, Altgasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Bronnek, 3, Jacquingasse 15 (M.Abt. 37 — Bb 13/392/46).

„ „ Hietzinger Kai 101, Werkstätteninstandsetzung, Alois Böhm, 6, Webgasse 51/14, Bauführer Bmst. Bachrich u. Grell, 13, Hietzinger Kai 101 (M.Abt. 37 — Bb 13/395/46).

14. Bezirk: Baumgartenstraße 83, Errichtung einer Ölfeuerung, Versuchs- und Apparatebauanstalt Dr. Löffler u. Dr. Graf, 18, Anastasius Grün-Gasse 48, Bauführer unbekannt (35/1519).

„ „ Heinrich Collin-Straße 30, Aufstellung von zwei Krankenbettenaufzügen, Wiener Gebietskrankenkasse, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer Matthäus Bohdals Wwe., Hoch- und Tiefbau, 14, Linzer Straße 446 (35/1532).

15. Bezirk: Hollergasse 24, Werkstätteninstandsetzung, Josef Farbas, im Hause, Bauführer Arch. Karl Reitstätter, 15, Anschützgasse 23 (M.Abt. 37 — Bb 15/274/46).

„ „ Märzstraße 96, Auswechslung der Dippelbäume, Anton Himsl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37 — Bb 15/279/46).

„ „ Grangasse 5, Sicherungsarbeiten, Rosa Schaukal, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Edm. Schwarzer, 15, Lehnergasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 15/282/46).

„ „ Camillo Sitte-Gasse, Gst. 1330/31, Einfriedung (Lagerplatz), Bauwerber und Bauführer Ing. Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 15/283/46).

„ „ Dreihausgasse 29, Wiederaufbau des Stiegenhauses, Wilhelm Wedra, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Pichler, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 15/284/46).

„ „ Meinhartsdorfer Gasse 5/11, Wohnungsteilung, Friedrich Neuwirth, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Kiesling, 15, Toßgasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 15/286/46).

17. Bezirk: Rosensteingasse 79 (Bundeslehranstalt für chemische Industrie), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1994/46).

„ „ Haslingergasse 4, Wiederherstellung, Anna Daum, 17, Kalvarienberggasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Geblergasse 61 (M.Abt. 37 — 17/H/89/46).

(M Abt. 37 — 17/H/45/46).
Ruzicka, 16, Gaullachergasse 6, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Carl Hules, 17, Horneckgasse 8 (M.Abt. 37 — 17/E/45/46).

„ „ Klopstockgasse 35, Wiederherstellung, Franz Passecker, 26, Kierling, Ditschen 9, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17/K/119/46).

„ „ Mariengasse 4 a, Wiederherstellung, Maria Holzmayr, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Glasers Wwe., 17, Ortliebgasse 25 (M.Abt. 37 — 17/M/43/46).

18. Bezirk: Canongasse 1, Kanalherstellung, Josef Köstler, 15, Johnstraße 46, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (M.Abt. 37 — Bb 18/156/46).

„ „ Schumanngasse 27, Wiederherstellung, Franz und M. Diwald, im Hause, Bauführer Bmst. E. Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — Bb 18/157/46).

„ „ Schumanngasse 46, Wiederherstellung, Therese Größer, im Hause, Bauführer Bmst. R. Kutsche u. A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — Bb 18/175/46).

„ „ Schopenhauerstraße 40, Wiederherstellung, Alois Toskani, 3, Stammgasse 7, Bauführer Bmst. R. Kutsche u. A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — Bb 18/174/46).

„ „ Semperstraße 15, Wiederherstellung, M. Wallace, 7, Westbahnstraße 26, Bauführer Bmst. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — Bb 18/173/46).

19. Bezirk: Hutweidengasse 7, Garage, Eduard Asten, im Hause, Bauführer Bmst. Willi Budasch, 4, Wiedner Gürtel 64 (M.Abt. 37 — Bb 19/385/46).

„ „ Himmelstraße 43, Errichtung einer Ölfeuerung, Therese Neumann, im Hause, Bauführer Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/1511).

„ „ Strecke Nußdorf—Kaiser-Ebersdorf, Anschlußgleis, Errichtung einer Gleisbrückenwaage, Wr. Brückenbau AG., 10, Hardmuthgasse 131—135, Bauführer unbekannt, (35/1512).

20. Bezirk: Wexstraße 27, Kellererrichtung, Paula Welbing, geb. Haas, 1, Singerstraße 14, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wolfgang Welbing, 1, Singerstraße 14 (36/20798).

21. Bezirk: Hagenbrunn, Hauptstraße K.-Nr. 15, Maschinen- und Geräteschuppen, Adolf und Maria Strobl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/634/46).

„ „ Stammersdorf, Hauptstraße 80, Abschlußmauer, Andreas und Marie Gössinger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/1083/46).

„ „ Dammweg 9, Kriegsschadenbehebung, Johann Heinrich, 15, Markgraf Rüdiger-Straße 24, Bauführer Bmst. Amlacher u. Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — Bb 21/810/46).

„ „ Floridusgasse 26, Kriegsschadenbehebung, Wilhelm Stepanek, im Hause, Bauunternehmung H. Schmidt u. Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 21/342/46).

21. Bezirk: Leopoldauer Straße 116, Holzblockhaus, Marie Tham, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deublergasse 52 (M.Abt 37 — Bb 21/911/46).

„ „ Fischerstrand, Ev.-Nr. 173, Stallgebäude, Maria Petrik, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (M.Abt. 37 — Bb 21/1038/46).

„ „ Straße der Roten Armee 135, Ziegelmaueraufstellung, „Albeko“, Komm.-Ges., 7, Schottenfeldgasse 25, Bauführer Bauunternehmung Hans Steffel, 1, Singerstraße 6 (M.Abt. 37 — Bb 21/1026/46).

„ „ Brünner Straße 57, Kriegsschadenbehebung, Wiener Lokomotivfabriks-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Köhler, 1, Hohenstaufengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 21/971/46).

„ „ Stammersdorf, Johann Weber-Straße 70, Bauliche Umgestaltungen, Andreas und Leopoldine Kaminek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/1045/46).

„ „ Bisamberg, Hauptstraße 6, Kriegsschadenbehebung, Antonie und Leopoldine Dollberger, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Molzer u. Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/682/46).

„ „ Donaufelder Straße 225, Wiederaufbau, Johann und Katharina Kosak, 4, Gußhausstraße 12, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/876/46).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf Nr. 40, Schuppen, Franz und Hermine Gartner, im Hause, Bauführer Zimmermeister Johann Werther, 22, Zachgasse 10 (M.Abt. 37 — Bb 21/953/46).

23. Bezirk: Schwechat, Wiener Straße 22, Bauliche Veränderungen, Rudolf Dietmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak u. Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/485/46).

23. Bezirk: Schwechat, Schulplatz 6, Kriegsschadenbehebung, Anna Puchane, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Buzek, 10, Troststraße 96 (M.Abt. 37 — Bb 23/440/46).

" " Schwechat, Hauptplatz 21, Zubau, Helene Kranich, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — Bb 23/442/46).

" " Schwechat, Innerbergerstraße 2, Zubau, Anton Kral, 23, Schwechat, Wiener Straße 14. Bauführer Bmst. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße Nr. 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/443/46).

" " Mannswörth Nr. 79, Hauskanalanschluß, Johann Neumaier, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 23/463/46).

" " Mannswörth Nr. 108, Hauskanalanschluß, Ambros Schwarzäugl, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 23/464/46).

" " Mannswörth Nr. 80, Hauskanalanschluß, Martin Trabitsch, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 23/465/46).

" " Mannswörth Nr. 88, Hauskanalanschluß, Ludwig Guth, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 23/466/46).

" " Mannswörth Nr. 33, Hauskanalanschluß, Johann Hafner, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Takacs, 12, Edelsinnstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 23/467/46).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Gartengasse, K.-Nr. 318, Torpfeiler, Barbara Spielauer, Gumpoldskirchen, Gartengasse 19, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/668/46).

" " Gumpoldskirchen, Badner Straße 29, Kriegsschadenbehebung, Karoline Mayr, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/675/46).

" " Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 3, Geschäftslokaladaptierung, Oskar Tichy, im Hause, Bauführer Bmst. R. Häusler, 7, Burggasse 72 (M.Abt. 37 — Bb 24/674/46).

" " Hinterbrühl, Hauptstraße 46, Erneuerung eines Kellers, Stephan Ilgner, im Hause, Bauführer Bmst. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (M.Abt. 37 — Bb 24/678/46).

26. Bezirk: Weidling, Agneswiese, Häuserl am Berg, Zu- und Aufbau, Hermann und Pauline Boschek, zuhanden Herrn Dr. Julius Mourek, 3, Landstraßer Hauptstraße 7. Bauführer Bmst. Theodor Duda (M.Abt. 37 — Bb 120/46).

Abbruch:

5. Bezirk: Einsiedlergasse 54, Demolierung (Wohnhaus), Hausverwaltung Walter Duschek, 8, Florianigasse 5, Bauführer Baugesellschaft Ing. Brand u. Co., 1, Fleischmarkt 17 (36/21078).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: Inzersdorf-Stadt, E. Z. 623, Gst. 843/88, Josefa Pajchl, 10, Senefeldergasse 39, Wilhelm und Leopoldine Besel, 10, Angeligasse 27, durch Notar Dr. Alois Raynoschek, 10, Keplerhof (M.Abt. 64 — 1836/46).

12. Bezirk: Altmannsdorf, E. Z. 921, Gst. 339/25, und E. Z. 125, Gste. 136/1, 136/2, Johann Krizmanich, 12, Breitenfurter Straße 72, Adele und Franz Böhmer, 12, Bartschweg 19, durch Notar Dr. Karl Schreiber, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 1844/46).

14. Bezirk: Auhof, E. Z. 16, Gst. 925, Franz und Katharina Dallinger, 13, Friedenszeile 38.

" " E. Z. 16, Gste. 1290/1, 1290/2, 209, Josef und Ludmilla Mischek, 13, Hermesstraße 59.

" " E. Z. 16, Gst. 1321, Irmgard Skroch, 7, Neubaugürtel 14.

" " E. Z. 16, Gste. 1418, 555, Hermine Haizl, 15, Märzstraße 83 (M.Abt. 64 — 1834/46).

" " Hütteldorf, E. Z. 1704, Gste. 1334, 369, Therese Wahringer, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 22.

" " E. Z. 1704, Gste. 1399, 1400, 434 und 435, Josef und Rosa Reichert, 16, Grundsteingasse 16.

" " E. Z. 1704, Gste. 1394, 429, Margarete Polak, 14, Schanzstraße 25.

" " E. Z. 1704, Gste. 1301, 336, Cäcilie Oberdorfer, 8, Kochgasse 17.

" " E. Z. 1704, Gste. 1349, 384, Georgina Proksch, 17, Hernalser Hauptstraße 196.

" " E. Z. 1704, Gste. 1404, 439, Franz Zingl, 5, Reinprechtsdorfer Straße 14.

" " Hütteldorf, E. Z. 1704, Gste. 1296, 331, Leopold Forstner, 18, Plenergasse 3.

" " E. Z. 1704, Gste. 1184, 220, Ludwig Fiebinger, 5, Schönbrunner Straße 29 (M.Abt. 64 — 1857/46).

19. Bezirk: Ober-Döbling, E. Z. 80, Gst. 29/1, Brüder Kunz AG., durch Dr.-Ing. Erich Meixner, Ingenieurkonzession für Vermessungswesen, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 1840/46).

21. Bezirk: Aspern, E. Z. 393, Gste. 727/18, 727/19 und 727/20, Theresia Lutz, 7, Neubaugasse 55, durch Rechtsanwalt Dr. Arthur Mayer, 1, Graben 28 (M.Abt. 64 — 1841/46).

" " Enzersfeld, E. Z. 9, Gste. 358, 359, 360, 504/1, 504/2, 899, 1826, 228, 1799, Maria Finz, Enzersfeld Nr. 9, durch Notar Dr. Heinrich Küttner, Korneuburg, Bisambergstraße 1 (M.Abt. 64 — 1845/46).

21. Bezirk: Gerasdorf, E. Z. 169, Gst. 494, und E. Z. 171, Gst. 495, Theresia Schwab, durch Ing. Franz Eckert, 17, Andergasse 60 (M.Abt. 64 — 1847/46).

" " Stammersdorf, E. Z. 1354, Gst. 251, und E. Z. 1841, Gste. 250/1, 250/2, Marie Fritsch, Paula Martin, durch Ing. Franz Eckert, 17, Andergasse 60 (M.Abt. 64 — 1848/46).

23. Bezirk: Rustenfeld, E. Z. 145, Gst. 1/9, Josefa Pajchl, 10, Senefeldergasse 39, und Wilhelm und Leopoldine Besel, 10, Angeligasse 27, durch Notar Dr. Alois Raynoschek, 10, Keplerhof (M.Abt. 64 — 1836/46).

Fluchtlinien:

11. Bezirk: Oberleitengasse 19, für Anton Waclawek, im Hause (M.-Abt. 37 — Fl 765/46).

" " Lorystraße 18, für Anna Müllner, 11, Ehamgasse 4/8/19 (M.Abt. 37 — Fl 775/46).

14. Bezirk: Jenullgasse 3, für Rudolf Greger, 7, Neustiftgasse 20 (M.Abt. 37 — Fl 762/46).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 49, für Karl Körndl, 19, Heiligenstädter Straße 37 (M.Abt. 37 — Fl 779/46).

21. Bezirk: Gst. 2144/5, E. Z. 2229, K. G. Gerasdorf, für Josef Vukucs, 9, Alserbachstraße 1/3 (M.Abt. 37 — Fl 776/46).

" " Gst. 1279/1, E. Z. 1114, K. G. Leopoldau, für Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — Fl 777/46).

22. Bezirk: E. Z. 1062 und 122, K. G. Breitenlee, für Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — Fl 774/46).

23. Bezirk: Gst. 287, E. Z. 206, K. G. Schwechat, für Engelbert Zach, 23, Schwechat, Sendnergasse 26 (M.Abt. 37 — Fl 773/46).

" " Gst. 132, E. Z. 102, K. G. Gramatneusiedl, für Jaroslav Sramek, 23, Gramatneusiedl Nr. 124 (M.Abt. 37 — Fl 780/46).



23. Bezirk: Gst. 294 und 295, E. Z. 1033 und 1472, K. G. Himberg, für Friedrich Hösel, 3, Messenhausergasse 9 (M.Abt. 37 — Fl 782/46).

" " Gst. 29, E. Z. 8, K. G. Himberg, für Johann Bosch, 23, Himberg, Hauptstraße 77 (M.Abt. 37 — Fl 784/46).

24. Bezirk: Gst. 30, E. Z. 28, K. G. Sittendorf, für Antonia Zwirner, 24, Sittendorf, K.-Nr. 30 (M.Abt. 37 — Fl 756/46).

" " Gste. 229 und 231, E. Z. 18, K. G. Münchendorf, für August und Elisabeth Steindl, 24, Münchendorf, K.-Nr. 13 (M.Abt. 37 — Fl 757/46).

" " Gst. 235, E. Z. 19, K. G. Münchendorf, für Josef Rechinger, 24, Münchendorf, K.-Nr. 14 (M.Abt. 37 — Fl 758/46).

" " Gst. 228, E. Z. 17, K. G. Münchendorf, für Paul Österreicher, 24, Münchendorf, K.-Nr. 12 (M.Abt. 37 — Fl 759/46).

" " Gste. 33, 48/1, 48/2, E. Z. 31, K. G. Sittendorf, für Leopold und Katharina Fockenthaler, 24, Sittendorf, K.-Nr. 33 (M.Abt. 37 — Fl 760/46).

" " Gst. 305/77, E. Z. 476, K. G. Hennersdorf, für Eva Pittinger, 21, Aspern, Franzosenweg 19 (M.Abt. 37 — Fl 763/46).

" " Hinterbrühl, Hauptstraße 35, für Ing. Fritz Janetschek, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Fl 764/46).

" " Gst. 1151/3, E. Z. 2309, K. G. Mödling, für Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Fl 770/46).

" " Gst. 1344/1, E. Z. 1624, K. G. Mödling, für Adam Mayer, 24, Mödling, Raimundgasse 6 (M.Abt. 37 — Fl 771/46).

" " Gst. 75, E. Z. 56, K. G. Münchendorf, für Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfelder Gasse 24 (M.Abt. 37 — Fl 772/46).

25. Bezirk: E. Z. 1172, K. G. Vösendorf, für Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, 1, Renngasse 1 (M.Abt. 37 — Fl 766/46).

" " Neu-Erlaa, Gärtnergasse 5, für Aloisia Kavalirek, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 767/46).

" " Gst. 838, E. Z. 1550, K. G. Vösendorf, für Johann Harrer, 25, Vösendorf, Bachgasse 5 (M.Abt. 37 — Fl 768/46).

" " Gste. 1550/3, 1550/1, 1551/3, E. Z. 2192, K. G. Mauer, für Marie Fischer und Mitbesitzer, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — Fl 769/46).

26. Bezirk: Gst. 509, E. Z. 469, K. G. Höflein, für Johann Ziegler, 9, Glasergasse 21 (M.Abt. 37 — Fl 778/46).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 9. Dezember 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

„Aldon", Theater- und Filmgesellschaft m. b. H., Kurzfilmerzeugung, Weihburggasse 9 (19. 11. 1946). — Biziste Anna, Betrieb einer Garderobe, Weihburggasse 4, Restaurant Hans Stiedl, „Drei Husaren" (31. 10. 1946). — Burda Johann, Handelsvertretung für Drogen, Chemikalien für technische Zwecke, chemisch-pharmazeutische Produkte, Mineralölprodukte, Tiefer Graben 19/6 (24. 10. 1946). — Burian Agnes, geb. Überfellner, Damenkleidermachergewerbe, Kärntner Ring 2 (14. 11. 1946). — Chytilek Maria, geb. Jakl, Damenschneiderhandwerk, Rudolfsplatz 12/14 (20. 9. 1946). — Eckinger Johann, Gebrauchsgraphiker, Getreidemarkt 16 (28. 10. 1946). — Floderer Ing. Jürg, Kleinhandel mit kunstgewerblichen Artikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neuer Markt 4 (7. 10. 1946). — Gißer Adolf, Handel mit Wirk-, Strick- und Textilwaren im großen, Rudolfsplatz 10 (1. 10. 1946). — Großbauer Nelly, geb. Westermann, Handel mit alten Originalbildern, Johannesgasse 2/II (5. 10. 1946). — Gebrüder Gutmann, Einfuhr- und Binnengroßhandel mit Kohlen und Holz, Führichgasse 6 (2. 10. 1946). — Guttmann Anna, Lederwarenerzeugerhandwerk, Schottengasse 1 (29. 10. 1946). — Herz Ignaz, Handelsagentur, beschränkt auf Papier, Papierwaren, Galanteriewaren, chemische Produkte, Textilien, Seide, Wolle und Garne, Gummi und Gummiwaren, Haushaltsartikel, Wipplingerstraße 34 (12. 11. 1946). — Koppitz Hedwig, geb. Batista, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Reichsratstraße 17 (30. 9. 1946). — Marmorek & Co., Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit festen und flüssigen Brennmaterialien, Holz und chemischen Unterzündmitteln, Wipplingerstraße 23 (17. 10. 1946). — Pichler Johann, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert um den Binnengroßhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Bösendorferstraße 2 (29. 10. 1946). — Pichler Michael, Kleinhandel mit Fahr- und Motorrädern sowie deren Zubehör, Bartensteingasse 11 (21. 10. 1946). — Produkten-Handels- und Kommissionsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Mehlen aller Art, sowie landwirtschaftlichen Produkten, auch für technische Zwecke, Hohenstaufengasse 6 (24. 10. 1946). — Rathhausky Rosa, geb. Spitz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wollzeile 29 (16. 10. 1946). — Saulich Viktor, Spielzeugherstellerhandwerk, beschränkt auf die Erzeugung von Bastelspielen, Führichgasse 3 (11. 11. 1946). — Sedlaček Eugen, Herrenschneiderhandwerk, Börsegasse 1 (14. 11. 1946). — Schimel Alfred, Großhandel mit Küchengeräten und Haushaltbedarfs- und Haushaltziergegenständen, Trattnerhof 2/III (28. 10. 1946). — Schlesinger Johann, Sammeln von Zeitungsnotizen zum Zwecke der entgeltlichen Weitergabe an allfällige Interessenten, Singerstraße 8 (19. 10. 1946). — Schlesinger Maria, geb. Cizek, Wäscheschneiderhandwerk, beschränkt auf die Erzeugung von Krawatten, Maria Theresien-Straße 30 (22. 11. 1946). — Schwarzmann Josefa, geb. Suster, Blumenbinder- und Blumenhändlergewerbe, Schultergasse 3 (18. 10. 1946). — Wachsberger Lajos, Großhandel mit Gemüse- und Obstkonserven, Gemüse, Essig, Senf, Marmeladen, Honig, Fruchtsäften, Aspik, Mayonnaise und Ölen mit Ausnahme der in der Artikelliste der Verordnung des Bundesministers für

Handel und Verkehr vom 26. 10. 1934, BGBl. II, Nr. 326, angeführten Öle, Elisabethstraße 24 (9. 10. 1946). — Wieser Elsa, geb. Bojer, Massage (unter Ausschluß der Heilmassage), Schottengasse 10/3/25 (28. 10. 1946). — Zehentgruber Josefine, Damenschneidergewerbe, Annagasse 3 (14. 11. 1946).

2. Bezirk:

Gerstner Alfred, Handelsvertretung für Bilder und graphische Druckwerke, Ferdinandstraße 19, 3/17 (16. 4. 1946). — Himler Otto, Handelsvertretung für Textilien aller Art, Lassingleithnerplatz 1, 1/3 (24. 4. 1946). — Himler Otto, Kommissionswarenhandel mit Textilien aller Art, Lassingleithnerplatz Nr. 1, 1/3 (24. 4. 1946). — Hirschfeld Alexander, Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel mit Leder, Große Mohrengasse 14 (2. 2. 1946). — Hranicky Rudolf, Malergewerbe, Lichtenauergasse 13 (2. 9. 1946). — Jirku Josef, Handelsvertretung mit Maschinen, Werkzeugen und Beschlägen, Pazmanitengasse 28, 3/40 (5. 10. 1946). — Morawetz Alfred, Glasergewerbe, Praterstraße 42, Hoflokal (6. 9. 1946). — Novak Franziska, Naturblumenhändlergewerbe, Josefinengasse 3/6 (25. 4. 1946). — Philipp Walter, Einzelhandel mit Fahrradzubehör und Fahrradbestandteilen, Wolmutstraße 26 (5. 4. 1946). — Philipp Walter, gewerbsmäßiges Verleihen von Fahrrädern, mit Ausschluß des Verleihens von Krafträdern, Wolmutstraße 26 (5. 4. 1946). — Wolf Elfriede, geb. Gepp, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Parfumeriewaren, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Reichsbrückenstraße 11 (8. 8. 1946).

3. Bezirk:

Bily Robert Rudolf, Malerhandwerk, Hintzerstraße 6 (6. 11. 1946). — Cejnek Josef Vinzenz, Kleinhandel mit Münzen und Medaillen, Sechskrügelgasse 10, 3/11 (30. 10. 1946). — Dworzak Martha, Strickerhandwerk, Hintzerstraße 5 (18. 11. 1946). — Goodall-Schwarz Otto, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, mit Ausnahme jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Kegelgasse 24 (5. 9. 1946). — Großberg Martin, Kommissionswarenhandel mit Vieh, Fleisch und Fleischwaren, Beatrixgasse 16 a/11 (26. 9. 1946). — Haltmar Robert, Kommissionshandel mit Fleisch und Fleischwaren, Großmarkthalle (7. 6. 1946). — Homola Raimund, Schildermalerhandwerk, Reisnerstraße 35 (7. 11. 1946). — Knezevich Maria, Kleinhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und technischen Apparaten, Blattgasse 13 (28. 10. 1946). — Köplinger Rudolf, Dr.-Ing., Kesselreinigung, Neulinggasse 16 (16. 10. 1946). — Krebs Hermann, Einfuhrhandel mit elektrotechnischen Apparaten, Meßgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Elektromaterial, Max Reger-Gasse 9, 2/14 (Dapontegasse) (12. 11. 1946). — Ploderer David, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Bürsten- und Gummiwaren, Donaulände 16 b (26. 10. 1946). — Stelzl Anton, Handelsvertretung für Lebensmittel, Chemikalien und technische Artikel, Beatrixgasse 14 b/6 (28. 10. 1946). — Ulbert Josef, Großhandel mit Friseurbedarfsartikeln, Parfumerie- und Haushaltungsartikeln mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lagergasse 2 (5. 3. 1946).

4. Bezirk:

Csizi Hermine, geb. Mayer, Gipsbildhauergewerbe, eingeschränkt auf die Gipsfigurenerzeugung und auf die Dauer und den Bestand der offenen Handelsgesellschaft „R. Lunardi & Co.“, Kettenbrückengasse 20/25 (27. 9. 1946). — Kastner Franz, Damenschneidergewerbe, Prinz Eugenstraße 10 (27. 9. 1946).

5. Bezirk:

Herland Friedrich, Photographengewerbe, Pilgramgasse Nr. 14/16 (27. 9. 1946). — Jann Eduard, Dkfm., Patentverwertung, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) und an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Gartengasse 19/31 (27. 8. 1946). — Saltiel Otto, Mechanikergewerbe, Franzensgasse 26 (28. 1. 1946).

6. Bezirk:

Spuller Katharina, geb. Sinawehl, Großhandel mit Obst und Gemüse, Barnabitengasse 4 (27. 6. 1946).

7. Bezirk:

Klein Franz, Großhandel mit Textilwaren, Kandlgasse 15/6 (22. 5. 1946).



8. Bezirk:

Ing. Samhaber Ludwig, Einzelhandel mit Material und Farbwaren, Hamerlingplatz 4/21 (2. 9. 1946). — Spiller Leopold, Handelsvertretung für sanitäre Einrichtungsgegenstände, Laudongasse 58/15 (14. 9. 1946). — Schöberl Ernst, Großhandel mit Kurz-, Galanterie- und Textilwaren, Lange Gasse 23 (18. 12. 1945).

9. Bezirk:

Technisches Büro, Dipl.-Ing. Dietrich und Dipl.-Ing. Schlenk, technisches Büro, beschränkt auf die Verfassung von Plänen (Konstruktion) und Projekten für Maschinen, Apparate und maschinelle Anlagen sowie auf die technische Beratung auf diesen Gebieten, Thurngasse 5 (14. 10. 1946). — Technisches Büro, Dipl.-Ing. Dietrich und Dipl.-Ing. Schlenk, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, deren Bestandteilen und Zubehör und mit Fabrikseinrichtungsgegenständen, Thurngasse 5 (14. 10. 1946). — Dostal Hubert, gewerbsmäßige Erzeugung von chemisch-technischen und kosmetischen Artikeln, Porzellangasse 7 a (7. 9. 1946). — Dostal Hubert, Binnengroßhandel mit Parfumeriewaren, Porzellangasse 7 a (2. 10. 1946). — Hajek Karl, Spielzeugherstellergewerbe, Altmüttergasse 5 (27. 8. 1946). — Hirschler Frieda, Damenschneiderhandwerk, Berggasse 17, 3/3/40 (13. 12. 1945). — Holzmüller Ignaz, Tischlergewerbe, Canisiusgasse 21 a (28. 8. 1946). — M. Richer, Großhandel mit Tee, Kaffee, Kaffeesurrogaten, Konserven aller Art, Marmeladen, Fruchtsäften, Speiseölen und Fetten, Südfrüchten und gebrannten geistigen Getränken, Roßauer Lände 31 (30. 8. 1946). — Riemer Martha, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannte geistige Getränke in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenweine, Porzellangasse 41 (8. 8. 1946). — Stern Leopold, Handelsvertretung für technische Neuheiten, Seegasse 9/104 (19. 9. 1946). — Tschernel Helene, geb. Wildner, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten aus Holz, mit Skiern, Rodeln, ihren Bestandteilen und Zubehör, Sportschuhen und Sportartikeln unter Ausschluß von Sportbekleidungsgegenständen, ferner Korbwaren sowie Bürsten und Pinseln, Stadtbahnbogen Nr. 81/82 (2. 10. 1946). — Wawra Valerie, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Zwieback, Mehl, Bröseln, Hefe und Konditoreiwaren, Nußdorfer Straße 22, Detailmarkthalle, Stand 16—18 (24. 9. 1946).

10. Bezirk:

Bauer Franz Josef, Juwelier- und Goldschmiedgewerbe, Schrankenberggasse 5 (28. 10. 1946). — Berger Anton, Herrenschneidergewerbe, Laaer Berg, Heimkehrersiedlung, Hauptstraße 26 (31. 10. 1946). — Demel Rudolf, Tischlergewerbe, Gudrunstraße 21 (18. 9. 1946). — Hartl Franz, Gärtnergewerbe, beschränkt auf die Anlage und Pflege fremder Gärten, Lehmgasse 16, Parz. 62 (28. 8. 1946). — Hentak Franz, Seilergewerbe, Neilreichgasse 76 (15. 10. 1946). — Kotrnoch Josef, Mechanikergewerbe, Fernkorngasse 80 (21. 9. 1946). — Kucera Alfred, Photographengewerbe, Columbusgasse 64 (19. 10. 1946). — Schneider Franz, Christbaumhandel, Triester Straße vis-à-vis Café Weberhof (7. 8. 1946). — Tangelmayer Viktor, Handelsvertretung für Bücher und Zeitschriften, Erlachgasse 129/2 (25. 9. 1946). — Thorwartl Josef, Handel mit Wagen und allen ins Fuhrwerksfach einschlägigen Artikeln, Quellenstraße 68/70 (26. 10. 1946).

11. Bezirk:

Brückler Leopold Franz, Großhandel mit Kurz- und Galanteriewaren im Versandwege, Domesgasse 4, 2/27 (28. 10. 1946). — Hübner Johanna, geb. Knirzinger, Feilbieten von heimischen Naturblumen gemäß § 60 Gewerbeordnung, beschränkt auf den Absatz an befugte Gewerbetreibende, Döblerhofstraße 10a (4. 11. 1946). — Kopecky Johann, Tischlergewerbe, Dorfgasse 78 (21. 11. 1946). — Schippek Anton, Malergewerbe, Schmidgunstgasse 51 (25. 11. 1946).

12. Bezirk:

Bandion Marie, geschiedene Ouborny, geb. Burghart, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Schönbrunner Straße Nr. 197 (27. 8. 1946). — Ing. Kopetzky Josef, Maschinenbauerhandwerk, Hetzendorfer Straße 100 (25. 7. 1946). — Schwarz Christine, geb. Jelinek, Miedererzeugerhandwerk, Strohberggasse 8/6 (12. 11. 1946).

13. Bezirk:

Benischka Hildegard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Material- und Farbwaren sowie Kurzwaren, St. Veitgasse 58 (5. 9. 1946). — Gosch Josef, Handelsvertretung für

Wiener Verkehrsbetriebe

Straßenbahnlinien in Betrieb

a) Rundlinien

Linie	
5	Buschschleife — Nordbahnhof — Nordwestbahnhof—Franz-Josefs-Bahnhof—Kaiserstraße bis Mariahilfer Straße
6	Mariahilfer Straße—Reinprechtsdorfer Straße—Gellertplatz—Simmeringer Hauptstraße
106	Simmeringer Hauptstraße—Simmeringer Lände. (Nur an Werktagen)
8	Glatzgasse—Gürtel—Eichenstraße—Meidling-Südbahnhof
10	Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke, Hadikgasse
11	Stadlauer Brücke—Engerthstraße—Malinowsky-Brücke
16	Wagramer Straße—Stadlau, Ostbahn
17	Kagran—Floridsdorf, Am Spitz
18	Urban Loritz-Platz über Gürtel bis Süd- und Ostbahnhof
117	Leopoldau—Floridsdorf, Am Spitz
118	Hernalser Gürtel—Stadionbrücke
317	Kagran—Groß-Enzersdorf

b) Radiallinien

Linie	
25	Praterstern—Brücke der Roten Armee—Kagran, St.-Wendelin-Platz
31	Franz-Josefs-Kai—Transitbahn
31/5	Floridsdorf, Am Spitz—Alser Straße, Skodagasse
132	Floridsdorf, Am Spitz—Prager Straße—Strebersdorf
231	Franz-Josefs-Kai—Groß-Jedlersdorf
331	Franz-Josefs-Kai—Stammersdorf
36	Börseplatz—Nußdorf, Schätzgasse. (Nur an Sonn- und Feiertagen)
38	Börseplatz—Grinzing, Himmelstraße
39	Börseplatz—Sievering, Karthäuserstraße
41	Schottengasse—Pötzleinsdorf, Schafberggasse
42	Währinger Gürtel, Kreuzgasse—Simonygasse bis Eckpergasse, Herbeckstraße
43	Schottengasse—Neuwaldegg, St.-Anna-Kapelle
46	Dr. Ignaz Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring, Joachimsthalerplatz
47	Bahnhof Ottakring—Baumgartner Höhe, Heil- und Pflegeanstalt Steinhof
48	Gablenzgasse—Dornbach, Vollbadgasse
49	Dr. Ignaz Seipel-Ring—Hütteldorf, Bujattigasse
52	Burgring—Linzer Straße—Hütteldorf, Bujattigasse
58	Burgring—Unter-St.-Veit, Verbindungsbahn
158	Unter-St.-Veit—Ober-St.-Veit, Wolfrathplatz
60	Hietzing—Lainz—Speising—Mauer, Lange Gasse
360	Mauer—Rodaun—Perchtoldsdorf—Maria-Enzersdorf—Mögling, Neugasse
62	Kärntner Ring—Eichenstraße, Philadelphiabrücke
62	Schedifkaplatz—Versorgungsheimplatz
65	Kärntner Ring—Triester Straße—Troststraße
165	Troststraße—Inzersdorf
66	Kärntner Ring—Tolbuchinstraße—Troststraße
67	Kärntner Ring—Lehmgasse, Favoritenstraße
167	Lehmgasse—Rothneusiedl
71	Schleife Schellinggasse—Rennweg—Zentralfriedhof, III. Tor
72	Zentralfriedhof, III. Tor, bis Schwechat, Schmidgasse
73	Simmeringer Hauptstraße—Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz

c) Durchgangslinien

Linie	
A	Brücke der Roten Armee—Schwedenplatz—Ring—Kai—Buschschleife
B	Buschschleife—Schwedenplatz—Ring—Kai—Brücke der Roten Armee
C	Lorenz Bayer-Platz—Ottakringer Straße—Kai—Taborstraße—Trunnerstraße—Praterstern bis Schüttauplatz
Ak	Brücke der Roten Armee—Schwedenplatz—Kai—Ring—Buschschleife
Bk	Buschschleife—Schwedenplatz—Kai—Ring—Brücke der Roten Armee
D	Nußdorf—Ring—Südbahnhof
O	Höchstädtplatz—Schwedenbrücke—Stubenring—Erdbergstraße bis Stadionbrücke
T	Zelinkaschleife—Ring—Landstraßer Hauptstraße—St. Marx, Grasberggasse
H2	Hernals—Wattgasse—Jörgerstraße—Alser Straße—Getreidemarkt bis Schüttelstraße
E2	Gersthof—Vorortelinie—Währinger Straße—Getreidemarkt—Matthäusschleife

d) Stadtbahnlinien

Linie	
WD	Friedensbrücke über Donaukanallinie—Wientallinie—Hütteldorf
DG	Hietzing über Wientallinie—Donaukanallinie—Verbindungsbogen—Gürtellinie—Meidlinger Hauptstraße
GD	Meidlinger Hauptstraße—Gürtellinie—Verbindungsbogen—Donaukanallinie—Wientallinie—Hietzing

e) Autobus-Außenlinien

Linie	
19	Kagraner Platz—Breitenlee, bis Siedlung Neu-Eßling
20	Nußdorfer Platz—Kahlenbergerdorf—Klosterneuburg-Kierling
22	Währinger Gürtel-Bahnhof, Krottenbachstraße, Neustift am Walde bis Salmannsdorf

technische Artikel, Elßlergasse 8 (5. 11. 1946). — Hillebrand Friedrich, kommissionsweiser Handel mit Wein, Spirituosen, Essig (in Gebinden und Flaschen) und mit Fässern, Franz Petter-Gasse 17 (29. 8. 1946). — Kramer Rupert, Fußpflegergewerbe, Auhofstraße 66 b (20. 7. 1946). — Mayer Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches, Versorgungsheimstraße, Kiosk (30. 3. 1946).

14. Bezirk:

Lemberg Arthur Eduard, Großhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Linzer Straße 440 a (31. 1. 1946). — Sandheim Theresia, Kleinhandel mit Christbäumen, Zehetnergasse Nr. 9 (20. 11. 1946). — Strbacek Leopoldine, Einzelhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Linzer Straße Nr. 420 (20. 11. 1946).

15. Bezirk:

Scher Maria, geb. Fischer, Wäsche- und Chemischputzereiübernahme erweitert auf den Betrieb einer Wäscherolle, Toßgasse 2 (5. 11. 1946). — Walter Karoline, Schirmmachergewerbe mit Ausschluß eines jeglichen Kundenverkehrs in der weiteren Betriebsstätte erweitert auf das Schirmmachergewerbe ohne jede Einschränkung, Mariahilfer Straße 151 (7. 11. 1946).

16. Bezirk:

Banyai Franz, Erzeugung von Plastelin, Enenkelstraße 15 (13. 9. 1946). — Ehrlich Helene, geb. Pfeiffenstein, Handelsvertretung für Parfümeriewaren und Toiletteartikel, Steinbruchstraße 8 (20. 9. 1946). — Patzal Karl, Tischlergewerbe, Sporkplatz 10 (12. 11. 1946). — Spindl Otto, Schlossergewerbe, Liebhartsgasse 8 (18. 11. 1946). — Täuber Alfred, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Hasnerstraße 48 (28. 10. 1946).

17. Bezirk:

Gazar Marie, Einzelhandel mit Schuhen, Elterleinplatz 6 (24. 8. 1945).

18. Bezirk:

Abzieher Pauline, Erzeugung von kosmetischen Präparaten, Glanz-, Schwärz- und Färbemitteln mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Weimarer Straße 5 bis 7 (14. 10. 1946). — Noé Walter, Handelsvertretung für Lacke und Farben, Haus- und Küchengeräte, Ferrogasse 7 (19. 9. 1946). — Wachal Johann, Kleinhandel mit Korb- und Seilerwaren, Schwämmen, Fuß- und Badematten, Holzwaren, Währinger Straße 110 (16. 9. 1946).

19. Bezirk:

Fichtenthal Dr. jur. Dkfm. Helmut, Ein- und Ausfuhrhandel mit Papier-, Holz- und Spielwaren, Südfrüchten, Kolonial- und Spezereiwaren sowie Leder, Felix Mottl-Straße 18 (8. 11. 1946). — Franz Rosalia, geb. Sonndorfer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- sowie Galanteriewaren (ausgenommen Ledergalanteriewaren), Hohe Warte 1 (5. 11. 1946).

21. Bezirk:

Anger Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Glaswaren (ausgenommen Bijouteriewaren) sowie Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Franklinstraße Nr. 20, 1/2/7 (4. 11. 1946). — Baminger Hermine, geb. Wastel, Anfertigen von Reklamezeichnungen, Schippergasse 35/2 (21. 11. 1946). — Baumgartner Walter, Einzelhandel mit Elektrogeräten und Elektromaterialien, Donaufelder Straße 8 (11. 11. 1946). — Brenner Ernestine, geb. Konecny, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Flaschenbier, Flaschenwein, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Material- und Farbwaren, Kurzwaren und Werkzeugen sowie Sämereien, Leopoldau, Kienastgrund 1 (27. 9. 1946). — Cada Cyrill, Spielzeugherstellergewerbe, Brünner Straße 14 (28. 11. 1946). — Dollberger Antonie, Bäckergewerbe, Bisamberg, Hauptstraße 6 (5. 9. 1946). — Grausam Leopold, Brandmalerei, Freytaggasse 12, 25/3/14 (8. 11. 1946). — Hartl Andreas, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Haushaltsartikeln unter Ausschluß von Farb- und Materialwaren, O'Briengasse Nr. 28/1 (16. 8. 1946). — Hofbauer Oskar, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Siedlung Rügenau 18 (10. 8. 1946). — Jirasky Alfred, Kleinhandel mit Christbäumen, Am Spitz 4 (im Hofe) (26. 11. 1946). — Kellinger Elisabeth, Kleinhandel mit Fischen und Fischmarinaden, Langenzersdorf, Wiener Straße 17 (28. 8. 1946). — Kubista Karl, Malergewerbe, Ostmarkgasse 28 (24. 9. 1946). — Lubej Hermine, Kleinhandel mit Schnitt-, Wirk- und Kurzwaren sowie Handel mit Bekleidungsartikeln, Jedleseer Straße Nr. 84 (16. 10. 1946). — Sellner Johann, Drechslergewerbe, Johann Strauß-Gasse 361/42 (14. 11. 1946). — Schiffner Aloisia, geb. Welzig, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Regulierungsstraße 6 (13. 8. 1946). — Schmidt Maria, geb. Manhalter, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, An der oberen alten Donau 151 (13. 8. 1946). — Weihs Johann, Eishandel, Fultonstraße 5—11, 5/16 (7. 10. 1946).

22. Bezirk:

Bäck Stephan, Reinigen von Bierleitungen, An der Quadenstraße 18 (9. 11. 1946). — Heinl Karl, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Christbäume und Brennholz) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, 3. Randsiedlung 87, an der Breitenleer Straße (19. 8. 1946). — Komarek Franz, Handel mit Nutzholz, Stadtrandsiedlung an der Quadenstraße 1 (27. 9. 1946). — Leicht Josef, Großhandel mit technischen Schmiermitteln und Mineralölen; die Nachsicht vom großen Befähigungsnachweis gemäß § 13 a Gewerbeordnung wird mit der Beschränkung auf den Standort und auf Kriegsdauer erteilt, erweitert auf den Großhandel mit technischen Schmiermitteln und Mineralölen, Eßling Nr. 84 (26. 9. 1946).

23. Bezirk:

Huna Leopold, Malergewerbe, Unter-Lanzendorf 43 (18. 11. 1946). — Kamper Viktor Franz, Schmiedegewerbe, Rauchenwarth Nr. 96 (26. 8. 1946). — Laserz Karl Julius, Töpfergewerbe, Oberlaa, Grüngasse 5 (11. 11. 1946). — Rosenberg Richard, Handel mit Dynamo- und Motorkohlenbürsten, erweitert auf den Einzelhandel mit Elektromotoren und Elektrobestandteilen, Schwechat, Tiefenbachgasse 8 (20. 11. 1946). — Salfer Johann, Marktfahrergewerbe mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Schwämmen, Oberlaa, Franzosenweg 13 (2. 10. 1946).

24. Bezirk:

Wober Johann, Mechanikergewerbe, Gumpoldskirchen, Neugasse 21 (8. 11. 1946).

25. Bezirk:

Gaugusch Sophie, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Lampenschirmen, Textilwaren und Galanteriewaren aus Holz, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 10 (19. 10. 1946). — Weingartner Robert, Anzeigenbüro, Rodaun, Elisenstraße 18 (4. 9. 1946).

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 9. Dezember 1946 in der M.Abt. 63, Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Hruska Anton, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Baumgasse 17—19 (9. 11. 1946).

4. Bezirk:

Pekarek Rudolf, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Schelleingasse 23 (21. 10. 1946).

6. Bezirk:

Chromy Franz, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Mollardgasse 34 (9. 11. 1946).

13. Bezirk:

Lukas Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Hietzinger Hauptstraße 48 (13. 11. 1946). — Petru Carl Alois, Schornsteinfegerhandwerk, Steinlechnergasse 2—4 (9. 11. 1946).

15. Bezirk:

Wrasda Franz, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Holochergasse 36 (23. 11. 1946).

16. Bezirk:

Giebelhauser Emilie, geb. Mayer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Hasnerstraße 108 (20. 11. 1946). — Täuber Alfred, Konzession gemäß § 15, Punkt 14, der Gewerbeordnung zum Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Einschluß der medikamentös präparierten Verbandstoffe, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür eine Konzession nach § 15, Punkt 14 a, der Gewerbeordnung erforderlich ist, Hasnerstraße 48 (26. 11. 1946).

17. Bezirk:

Thennemayer Johann Franz, Rauchfangkehrergewerbe, Rosensteingasse 40 (11. 11. 1946).

20. Bezirk:

Duda Theodor, Zimmerergewerbe, Brigittenauer Lände 200 (3. 12. 1946).

21. Bezirk:

Ing. Kratochvil Heinrich, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), An der oberen alten Donau 203 (14. 11. 1946).

23. Bezirk:

Blahout Rudolf, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schwechat, Brauhausgasse 5 (14. 11. 1946).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62 (früher VII/2)

M.Abt. 62/4410/45 Wien, am 14. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Herrn Ernst Kerschbaumer als letztem Obmann gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Vereines Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum in Mödling, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 1. Juni 1939, IV—Aa—8/N/8, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Josef Strommer, Nationalrat, Wien I, Löwelstraße 16, Hans Eichinger, Hetzmannsdorf, Post Wullersdorf, Niederösterreich, und Ferdinand Mischling, Linz an der Donau, Tegetthoffstraße 15.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/11.399/46 Wien, am 30. September 1946

Bescheid

Auf Grund des von Aron Moses Ehrlich und vier anderen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Österreichisch-palästinensische (orientalische) Handelskammer in Wien, in das Palästina-Amt, Wien I, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 20. Oktober 1938, IV Ac 31 W 4, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Bruno Blechner, XVI, Wattgasse 63, Josef Forthuber, XV, Winkelmannstraße 2/2/10, Heinrich Frey, XVI, Seeböckgasse 10, und Josef Geiringer, I, Schubertring 4.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/5549/45 Wien, am 28. November 1946

Bescheid

Auf Grund des von Heinrich Kienberger, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Unterstützungsozietät der Wiener Polizeibeamten und ihrer Witwen und Waisen in den Kameradschaftsbund Deutscher Polizeibeamten, Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, die vom Reichskommissar SS und Chef der Deutschen Polizei vom Reichsministerium des Innern auf Grund des § 1 der Zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I, S. 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 37/1938), mit Bescheid vom 18. Juni 1938, 1/B/1/2 IV Ab, angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Generalversammlung (Hauptversammlung usw.) eine Abänderung der Statuten entsprechend den Weisungen des Bundesministeriums für Finanzen (280.653—19/46 vom 18. November 1946) beschließt.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Rudolf Pohl, Wien VII, Neustiftgasse 85, Dr. Heinrich Kienberger, Wien XIV, Penzinger Straße 91, Dr. Emil Blum, Wien XI, Rinnböckstraße 45, und Dr. Emil Zdrubek, Wien VI, Mollardgasse 70 a.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97.